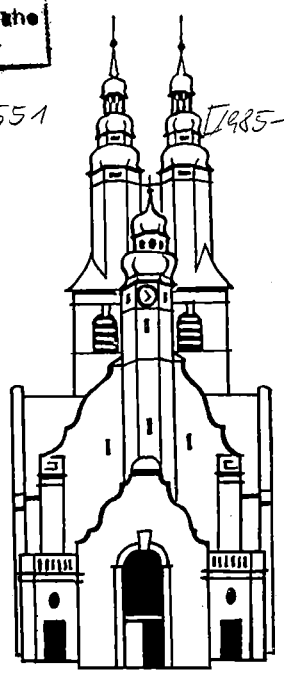
GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
—Landesbibliothek und Murhardsche
Bibliothek der Stadt Kassel —
38 80 Hors eccl. 551 [1985-198

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 176

JANUAR – FEBRUAR 1985

Friedenskirche und Apostelkapelle

LASST DAS WORT CHRISTI REICHLICH UNTER EUCH WOHNEN

Kolosser 3, 16

Jahreslosung 1985

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche! Sie sind wieder unterwegs gewesen von Haus zu Haus, treppauf und treppab, unsere Mitarbeiter vom Besuchsdienst. Sie haben Ihnen diesen Gemeindebrief gebracht als Gruß und zur Information. Sie kriegen nichts dafür. Sie tun es aus freien Stücken. Einige sind schon lange dabei. Man kennt sie, und sie kennen ihren Bezirk. Sie wissen, wer ihnen aufmachen wird, wo man sie einläßt und wo man sie abweist. Sie wollen und sollen keinem zur Last sein. Unsere Gemeinde drängt sich nicht auf. Aber sie bietet sich an. Im Gemeindebrief steht's. Den sollen Sie nun wieder ein ganzes Jahr lang kriegen. Wir sind nicht sicher, ob er in alle Wohnungen kommt. Manchmal fehlt es an Mitarbeitern; gelegentlich fällt einer aus oder schafft es nicht mehr. Vielleicht ist unter den Lesern noch jemand, der mitmachen möchte. Bitte melden!

So viele Menschen in so vielen Wohnungen! An der Tür ein Namensschild. Wer wohnt dahinter? Wie sieht's drinnen aus?

Wenn man die bunten Beilagen der Zeitungen beachtet, kriegt man den Eindruck, als ob unsere Mitbürger jedes Jahr die Einrichtung wechseln: Mal wuchtig, mal zierlich, mal hell, mal dunkel, mal altdeutsch, mal funktional. Unsere Eltern haben ihr Leben in den gleichen Räumen und Möbeln verbracht. Sie hatten andere Sorgen als die Einrichtung, wenn alles nur sauber und die Herdplatte blank war. Wir haben keine Herdplatte mehr. Heute ist Wohnen fast eine Aufgabe geworden, wenn man der Werbung Glauben schenkt. Meine Möbel repräsentieren meinen Lebensstil. Sie weisen meinen Geschmack aus und zeigen, was ich mir leisten kann. So etwa.

Und das kann ich alles nach Katalog bestellen.

Nicht mitgeliefert wird die Atmosphäre. Die steht nicht im Katalog. Da ist nur abgebildet, was man

hinstellen kann. Der Fotograf hat lächelnde, adrette junge Damen dazugesetzt. Die gehören nicht zum Angebot. Lächeln muß ich selbst – wenn mir's gelingt. Oder denen, die mit mir zusammenwohnen. Auch das steht nicht im Katalog, was in der behaglichen Sitzgruppe gesprochen wird, wie man miteinander umgeht, welches Thema dran ist, ob man sich was zu sagen hat oder anschweigt, ob Vertrauen oder Mißtrauen, Wahrheit oder Lüge, Heiterkeit oder dicke Luft zwischen den Wänden ist. Oder einfach Langeweile.
Nein: Nicht Möbel machen die Wohnung zum Heim. Das müssen wir immer selber tun. Den Luxus einer guten Atmosphäre schafft kein aufwendiges Mobiliar. Wir selber sind der wichtigste Teil der Einrichtung. Wer in unseren Wänden wohnt, nicht was an unseren Wänden steht oder hängt, macht die Adresse wohnlich, an der man unser Namensschild findet.
An diese Zusammenhänge denke ich bei der Jahreslosung 1985: „Laßt das Wort Christi reichlich unter euch wohnen!" Ich nehme das wörtlich: Unsere Wohnungen haben Platz für das Wort Christi. Man darf bei uns vom Glauben reden, ohne sich zu genieren. In unseren Gesprächen und Diskussionen kommt er vor. Bei unseren Entscheidungen soll er den Ausschlag geben. Die Prioritäten setzt er. Unsere Konflikte bereinigen wir in seinem Namen. Wir beginnen den Tag mit biblischer Wegweisung. In unserem Haus wird gebetet. Unsere Gäste sollen mitkriegen, wer hier den Ton angibt. Wir halten Kontakt zur Gemeinde und zum Gottesdienst. Was wir an Ermutigung, Wegweisung, Gemeinschaft empfangen haben, nehmen wir nach Hause mit. Es macht unseren Lebensstil nicht eng, sondern weit, und die Luft daheim nicht stickig, sondern klar. Man soll bei uns aufatmen können. Ob man dann spürt, wer bei uns wohnt?
Zuletzt ein Wort in eigener Sache: Meine Familie und mich hat es sehr bewegt, erfreut und ermutigt, wie viele aus unserer Gemeinde ihren Gruß und gute Wünsche entboten haben in der Zeit, als ich keinen Dienst tun konnte. Wir möchten Ihnen allen dafür von Herzen danken. Wir haben gemerkt, mit wem wir in dieser Gemeinde zusammenwohnen und in welchem Geist.
Im Namen des Kirchenvorstands und der Mitarbeiter wie auch meiner Amtsbrüder Reiner Remke und Gottlieb Dellit grüße ich Sie und erhoffe uns allen ein erfülltes Jahr 1985

Ihr Hannes Heller

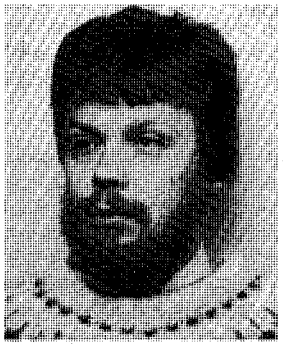
Von Personen

Diakonisse **Wilma Schmitz,** unsere Gemeindeschwester für den westlichen Teilbereich der Friedenskirche, wird zum Jahresende 1984 ihren Dienst in der Friedenskirche beenden und eine Tätigkeit im Kasseler Diakonissenhaus übernehmen. Nach bald fünfeinhalb Jahren treuer und sehr hilfreicher Arbeit bei uns hat der Kirchenvorstand diese Entscheidung des Vorstands des Diakonissenmutterhauses mit Bedauern zur Kenntnis genommen und akzeptiert.
Schwester Wilma hat sich in den zurückliegenden Jahren ungezählten Menschen in der Gemeinde der Friedenskirche als große Hilfe erwiesen: Kranken und alten Menschen, Pflegebedürftigen und Ratsuchenden. Ihr Engagement war in ihrem christlichen Glauben begründet und ließ sie oft genug ihre Dienstzeit vergessen. Neben der rein pflegerischen Zuwendung hat sie dazu beigetragen, daß jüngere und gesunde Menschen in der Gemeinde durch Kurse für häusliche Krankenpflege ausgebildet wurden, um, wenn nötig, anderen beizustehen. Mit dem Gesprächskreis für Frauen, den sie ins Leben rief und prägte, hat Schwester Wilma große Möglichkeiten zum Gedanken-Austausch geschaffen. Immer kam es ihr darauf an, von den Erfahrungen des Glaubens und des Vertrauens her die Lebensfragen und Probleme unserer Zeit aufzunehmen und nach Antworten zu suchen.
Die Schwesterntracht mit der weißen Haube unserer Diakonisse Wilma Schmitz ist der Gemeinde der Friedenskirche vertraut geworden, und wir werden sie in den Straßen und Häusern vermissen!
Es bleibt, ihr den ganz herzlichen Dank der Gemeinde zu sagen, der über ihren Abschied von der Friedenskirche weiter wirken wird. Im Gottesdienst am Sonntag, dem 6. Januar, werden wir Schwester Wilma verabschieden, die Gemeinde wird dazu herzlich eingeladen.
In dieser Zeit der auch in der Kirche erheblich knapper werdenden Finanzmittel sind wir dankbar, daß die Stelle von Wilma Schmitz (im „Stellenplan" ist sie als „halbe Stelle" ausgewiesen) wieder besetzt werden kann.
Nachfolgerin wird Frau **Patricia Viehmann** sein, die sich im nächsten Gemeindebrief vorstellen wird. Bereits heute gilt ihr ein freundliches „Willkommen in unserer Gemeinde!"

Am 18. März 1984 haben wir im Gottesdienst in der Friedenskirche Herrn **Rainer Böttcher** als Organist in sein Amt eingeführt. Eine lange und kirchenmusikalisch fruchtbare Zusammenarbeit sollte damit beginnen. Seither hat das kirchenmusikalische Leben in der Friedenskirche neue Impulse bekommen. Um so mehr bedauern wir es, daß diese Zeit schon sehr schnell sich wieder ihrem Ende zuneigt: inzwischen ist Rainer Böttcher nach Arolsen umgezogen, weil er sich dort stärker beruflich beheimaten wird.
Bei allem Bedauern: unsere Gemeinde hat in den zurückliegenden Monaten auch erfahren, daß es im musikalischen Bereich manche Möglichkeiten gibt, die weiter ausgebaut werden könnten. Durch sein Können war Herr Böttcher im Gottesdienst und in seiner Konzerttätigkeit eine Bereicherung für die Friedenskirche, wofür wir sehr dankbar sind. Dank und Verabschiedung sind ebenfalls am Sonntag, dem 6. Januar 1985.

Mit Bild können wir den neuen Organisten **Jürgen Schneider** vorstellen, der sich zugleich der Chorarbeit widmen will:

Liebe Gemeindemitglieder der Friedenskirche!



Mit dem Beginn des neuen Jahres 1985 werde ich in Ihrer Kirchengemeinde den Organistendienst beginnen.
Deshalb nehme ich an dieser Stelle wahr, ein paar Zeilen zu meiner Person zu sagen:
Mein Name ist Jürgen Schneider, ich bin 22 Jahre alt und studiere an der Gesamthochschule Kassel die Fächer Musik und evangelische Theologie.
Seit 1978 übe ich den Organistendienst in den Kirchengemeinden Eifa und Battenberg/Eder aus. Darüber hinaus bin ich in der Gemeinde Battenberg bis Ende 1984 als Chorleiter tätig gewesen.
Während dieser Arbeit ist es mir außerdem möglich gewesen, Erfahrungen in der Leitung von Kinderchören und Posaunenchören zu sammeln.
Aus dieser Erfahrung und dem Ziel das Studium der Kirchenmusik aufzunehmen, ist es mein Wunsch, auch in Ihrer Gemeinde einen Kirchenchor aufzubauen.
Ich würde mich freuen, wenn sich viele Gemeindemitglieder zu einem solchen Chor zusammenfinden würden.
Da Kirchenmusik für mich auch immer eine andere Form der Verkündigung bedeutet, gehört vor allem der Chorgesang neben der reinen instrumentalen Gestaltung zum Gottesdienst.
Neben der musikalischen Gestaltung im Gottesdienst möchte ich gerne auch Abendmusiken und Konzerte in der Friedenskirche durchführen. Ich freue mich auf den Dienst in Ihrer Gemeinde und hoffe auf eine gute und lange Zusammenarbeit. Jürgen Schneider

Wechsel nicht nur im Bereich der Gemeindekrankenpflege und der Musik, sondern auch im Kirchenvorstand:
Herr **Horst Setzchen,** im Mai 1983 neu in den Kirchenvorstand der Friedenskirchengemeinde gewählt, ist aus Kassel fortgezogen und scheidet aus dem Leitungsgremium der Gemeinde aus. Eineinhalb

Jahre Kirchenvorsteher – das ist zu kurz, um ganz tiefe Spuren zurückzulassen. Sein sachkundiger Rat in manchen Fragen war bei den Beratungen und Entscheidungen oft hilfreich. Die Gemeinde dankt Herrn Setzchen für die gemeinsame Zeit.

Neben dem Dank an die drei ausscheidenden Mitarbeiter unserer Gemeinde gilt ihnen allen unser Wunsch für ihr weiteres persönliches Wohlergehen: daß Gottes Segen sie begleite auf ihren Wegen.

Nach der Grundordnung unserer Landeskirche ergibt sich aus dem damaligen Wahlergebnis die Nachfolge: Herr **Horst Barthel** wird künftig dem Kirchenvorstand angehören und tritt sein Amt mit der Einführung im Gottesdienst am Sonntag, dem 6. Januar, in der Friedenskirche an.

10 Jahre Jugendarbeit mit **Karin Pedina** in der Friedenskirche
Aus diesem Anlaß haben wir ihr am 16. November ein Fest gegeben. Wir haben gerufen, fast alle sind gekommen, aus Hamburg, Berlin, Mainz und vielen anderen Orten kamen sie angereist. Viele Ehemalige, die in der Jugendarbeit der Friedenskirche zu Hause waren, kamen und spiegelten ein Bild der 10 Jahre wider. Es gab ein großes Hallo, und viele Erinnerungen wurden ausgetauscht. Nicht nur Karin war überrascht, so viele „alte Gesichter" zu sehen. Durch die zahlenmäßig große Teilnahme (ca. 100 Gäste) wird wohl deutlich, wie stark die Beziehung zu Karin ist. Solche Beziehungen können nur durch jemanden entstehen, der seine ganze Person in die Arbeit einbringt wie Karin. Sie ist eine Begleiterin der Jugendlichen, steht bei in Schwierigkeiten und Konflikten in und außerhalb ihrer Dienstzeit, denn ihr Dienst kennt keine Zeit. Aus diesem Verhältnis von gegenseitigem Vertrauen entwickelten sich gemeinsame Aktivitäten wie MENA's, Gottesdienste, Aktionen zum Umweltschutz, wie die Initiative zur Aufstellung von Altglascontainern in Kassel und das Sammeln von Altpapier. Dieses sind gute Dinge, aber „nur" Auswirkungen. Wir danken für die Zeit, die wir mit Dir zusammensein durften und wünschen uns noch viele gemeinsame Stunden.
Sabine Beck
Felicitas Becker
Andreas Klenke
Susanne Schulze

Termine – Informationen

Auch im neuen Jahr werden wieder in jedem Monat **Geburtstagsfeiern** im Gemeindehaus sein, zu denen alle diejenigen aus der Gemeinde herzlich eingeladen sind, die im Monat zuvor siebzig Jahre und älter geworden sind. Jeweils am ersten Mittwoch wollen wir uns mit den Jubilaren nachmittags in der Zeit von 15 bis etwa 17 Uhr treffen, bei Kaffee und Kuchen Heiteres und Besinnliches austauschen und einander kennenlernen. Die beiden nächsten Feiern sind am 6. Februar und am 6. März und werden von Pfarrer Gottlieb Dellit gehalten. Auch eine Begleitperson ist mit Ihnen willkommen. Damit wir planen können, ist eine Anmeldung bei unserem Küster, Herrn Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, erwünscht.

In Kassel wird in der Woche vom 20. bis 27. Januar 1985 eine **ökumenisch-missionarische Woche** stattfinden. Ihr Thema ist: „Jesus Christus will befreien: Brasilien – Herausforderung für die Christen."
Zusammen mit der Ev. Kirchengemeinde Kirchditmold, der Kath. Kirchengemeinde St. Marien am Bebelplatz und der Ev. Freikirche (Baptisten) in der Friedrich-Ebert-Straße sind wir zu einer der elf Regionen für die Veranstaltungen in unserer Stadt zusammengefaßt.
Zu zwei Veranstaltungen dieser Woche wollen wir hiermit einladen:
Am Donnerstag, dem **24. Januar,** ist um 20 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche ein **Gemeindeabend** mit Pater Alois Hartmann, der über „Pastorale Erfahrungen in Sao Paulo" berichten wird. Pater Hartmann war bis zum Sommer letzten Jahres Priester in der Diözese Sao Paulo und hat inzwischen die Brasilien-Abteilung bei „Adveniat" übernommen. Die Chance, sich aus den Eindrücken vor Ort in Südamerika zu informieren, sollte man nutzen.
Das zweite Angebot im Rahmen der Ökumenisch-missionarischen Woche ist für unseren Bereich ein **Gottesdienst** in der Rosenkranzkirche/St. Marien am Bebelplatz. Er ist am Sonntag, dem **27. Januar,** um 17 Uhr und wird von Pfarrer Bösemann gehalten. Er ist Südamerika-Referent des Ev. Luth. Missionswerkes in Hermannsburg und war von 1967 bis 1980 in Brasilien tätig.

Die christliche Kirche ist durch die Situation in Südamerika in besonderer Weise herausgefordert, sich zu informieren, Verantwortung zu übernehmen und zu handeln. Daß eine solche Herausforderung gemeinsam, ökumenisch von den Kirchen und Gemeinden aufgenommen wird, ist ein hoffnungsvolles Zeichen. Unsere Gemeinde der Friedenskirche ist herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen.

Die **Altpapier-Sammlungen** der Jugend in der Friedenskirchengemeinde sind ein noch größerer Erfolg geworden, nachdem – mit Erfolg! – darum gebeten worden war, reines Zeitungspapier getrennt zu sammeln und herauszustellen. Dafür danken die Verantwortlichen sehr.
Bitte heben Sie auch weiterhin Ihr Altpapier auf und stellen es für den nächsten Termin zur Verfügung. Es wird wieder gesammelt durch die Jugend unserer Gemeinde am **1./2. Februar 1985.**

Der genaue Termin stand beim Schreiben des Gemeindebriefes noch nicht fest – aber Sie kennen ohnehin die **Sammlungen des Diakonischen Werkes,** das im Februar seine alljährliche Listen-Sammlung durchführen möchte. Bitte nehmen Sie die Sammler freundlich auf; sie setzen sich für eine wichtige Arbeit an Menschen ein, denen keine anderen Hilfsmöglichkeiten offenstehen.

Ein neuer Konfirmanden-Jahrgang ist angemeldet, der nach den diesjährigen Konfirmationen mit dem Unterricht beginnen wird. Aber vorher werden die Jungen und Mädchen gemeinsam eine **Konfirmandenfreizeit in Niedenstein** haben, die vom 20. bis zum 22. Februar dauern wird.

Mit dem Aschermittwoch am 20. Februar beginnt die Passionszeit und damit auch wieder die **Passionsandachten** mittwochs um 19 Uhr in der Sakristei. Die Gemeinde ist freundlich eingeladen, im Rahmen dieser Andachten den Passionsweg Jesu zu bedenken.

„Erzählungen der Bibel – und wir": Gesprächsabende im Gemeindehaus
Vom 11. bis 14. Februar wollen wir uns allabendlich um 20. 00 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstr. 3, treffen, um über „Begegnungen mit Jesus" zu sprechen. Anhand von vier Begegnungsgeschichten wollen wir überlegen, darstellen und erleben, was diese alten Geschichten mit uns zu tun haben könnten. Wer sich auch persönlich darauf einlassen möchte, ist zu diesen Abenden herzlich eingeladen.
Folgende Erzählungen sollen uns beschäftigen:
Am Montag, d. 11. 2.: „Die Geschichte vom Barmherzigen Samariter" (Lukas 10, 25–37)
Am Mittwoch, d. 12. 2.: „Jesus und der Zöllner Zachäus im Baum" (Lukas 19, 1–10)
Am Mittwoch, d. 13. 2.: „Eine Verachtete begegnet Jesus" (Lukas 7, 36–50)
Am Donnerstag, d. 14. 2.: „Jesus begegnet traurigen Jüngern auf dem Weg nach Emmaus" (Lukas 24, 13–35)

Schon jetzt möchten wir hinweisen auf den
Weltgebetstag der Frauen am 1. März, der in diesem Jahr unter dem Thema steht: „Um Frieden beten – den Frieden tun."
Der Gottesdienst, dessen Ordnung von indischen Frauen erarbeitet worden ist, findet um 17.30 Uhr in der Friedenskirche statt.
Wir werden Frauen aus anderen Gemeinden zu Gast haben: Aus Kirchditmold, aus der ev.-freikirchlichen Gemeinde Kassel-West und der katholischen Gemeinde St. Marien am Bebelplatz.
Es wäre schön, wenn viele Frauen unserer Gemeinde an dem Gottesdienst und dem anschließenden Beisammensein im Gemeindehaus teilnehmen könnten. Auch werden Helferinnen zur Vorbereitung

dieses Tages gebraucht. Wer dazu bereit ist, melde sich bitte bei Frau Regina Dellit, Elfbuchenstraße 3 (Tel.: 1 67 03) an.

Für Kinder des 2. Schuljahrs bietet die Gemeinde einen **Anfängerkurs im Blockflötenspiel** an. Der Termin für den Beginn ist der 31. Januar 1985. Anmeldungen werden an Frau Ursula Barth, Tel. 3 66 06, erbeten.

Am Mittwoch, dem 6. März, wird um 19 Uhr – im Rahmen der Passionsandacht – Frau **Gertraude Kaiser** von der „Ökumenischen Werkstatt" in Kassel einen Abend für die Gemeinde halten, an dem sie über die Vollversammlung des Ökumenischen Rates in Vancouver und über die Bedeutung der sog. Lima-Papiere sprechen wird.

Das nächste **Konzert in der Apostelkapelle** soll am Sonntag, dem 17. Februar, um 17 Uhr sein: eine Geistliche Abendmusik mit Werken von Buxtehude, Riccio, Hammerschmidt, Scarlatti, Bach und Telemann. Ausführende sind Jürgen Pasche – Tenor, Dorrit Hasselblatt und Sonja Heimann – Violine, Katrin Michalik – Oboe, Dorothee Schlott – Violoncello und Bernhard Knieling – Cembalo.

Bibelstunde
Fragen an die Bibel – Mittwochsgespräche 19–20 Uhr im Gemeindehaus
Thema im Januar–Februar: Wege des Lebens
16. Januar: Auswege – Psalm 23: Schritt um Schritt
23. Januar: Umwege – 2. Mose 15: Wüsten und Oasen
30. Januar: Heimwege – Psalm 37,5: „Befiehl du deine Wege . . ."
6. Februar: Der eine Weg – Johannes 14: Warum nur ER?

Gesprächskreis Olgastraße
Offener Gesprächskreis – Jedermann willkommen
Dienstag, 15. Januar, 20 Uhr Gemeindehaus
„Elternhaus – Heimat – Vaterland – was bedeutet das für mich?"
Dienstag, 5. Februar, 20 Uhr Gemeindehaus
Lieder und Geschichten – was bei uns gesungen wird
Dienstag, 5. März, 20 Uhr an der Karlskirche
„Fraternité – Glaube und Gemeinde". Wir besuchen die Hugenottengedenkausstellung

Den Frieden entwickeln
Brot für die Welt

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10 Uhr
Abenmahlsfeier jeden Sonntag, 11 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jden Sonntag
8.30 Frühgottesdienst (bis 30. September)
10.30 Uhr Gottesdienst
Am ersten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienst:

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.30 Uhr
(Leitung: Änne Böttger, Telefon 6 53 15, Gaby Dreßler)

Begegnungsstätte für Ältere
An jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 15–17 Uhr wird ein Zusammensein für Besucher angeboten, Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag
14.30 –19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Posaunenchor
donnerstag 18.15 Uhr im Gemeindehaus

Gesprächskreis Olgastraße – offen für alle!
15. 1. – 5. 2. – 5. 3.

Gesprächskreis „Apostelkapelle"
Nach Absprache etwa alle 3 Wochen

Gesprächskreis für Frauen
14tägig dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 Uhr, im Gemeindehaus

Gemeindekreis „Mütter mit Kleinkindern"
Dienstag: 10–11.30 Uhr Gemeindehaus
Donnerstag: 14.30–16.30 Uhr Gemeindehaus

Müttergesprächskreise
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Gemeindehaus

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig

Jeden Freitag: 19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen

Treff zur Abfahrt: 19.15 Uhr an der Friedenskirche

A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus
BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Gymnastik-und Folkloretanzgruppe
für Damen
Donnerstag 20 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Kinder und Jugend
19–20.30 Uhr jeden ersten Montag im Monat
Konfirmierte 1979/80
Leitung: Karin Pedina

Dienstag: 18.30–20 Uhr, Konfirmierte 1984
Leitung: Claudia Schmitz, Kirchweg 75; Julius Schörner, Breitscheidstraße 45 A

Mittwoch: 15.30–17 Uhr Kinderkreis
Leitung: Anke Kreysing, Breitscheidstr. 47 A, Elke Roßbach, Anke Brauer

Donnerstag: 19–20.30 Uhr Jugend und Christsein?
Leitung: Werner Schuhmacher, Andreas Graf, Carsten Winter, Kölnische Straße 125

19–22 Uhr TEESTUBE
Leitung: Annegret Barth, Pfeifferstr. 63, Susanne Schulze, Thomas Hofmeister, Friedr.-Ebert-Str. 109

Freitag: 18–19.30 Uhr
Konfirmierte 1982
Leitung: Thomas Hofmeister

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 77 73 83

Pfarrer
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 67 03
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Str. 249
Tel. 3 67 27
(Geschäftsführung)
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung:
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstr. 8.
Tel. 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstr. 26,
Tel. 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstr. 18,
Tel. 6 67 42
Sprechzeiten:
Montag–Freitag 11.30 Uhr–12.30 Uhr
Tel.: 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00 Uhr–7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Tel. 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Tel. 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
Jürgen Schneider, Hohnemannstr. 54A, Tel. 88 67 21
Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Tel. 88 42 23
Isolde Gebhardt, Heinrich-Heine-Str. 67, Tel. 2 45 07

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 77 48 23
(Leiterin: Waltraud Kirchmeier)

Begegnungsstätte für Ältere
des deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Neuhaus, Rudolphstr. 8, Tel. 3 49 17)

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Aus unseren Familien

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

Es wurden getauft:

[redacted]

[redacted]

Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.
Psalm 36, 10

Es wurden kirchlich getraut:

[redacted]

Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Johannes 16, 33

Es wurden bestattet:

[redacted]

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT, Leipziger Mission und andere außergemeindlichen Aufgaben)

Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel 132 221 209
(Sonderkonto für **Orgelbau in der Apostelkapelle)**

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke

AUTOZUBEHÖR AM BEBELPLATZ

REMMLER SPÜLER AUTO ZUBEHÖR
Friedrich-Ebert-Str. 124 (Bebelplatz),
Kassel, Tel. 05 61/104 783

Lammfellbezüge ab **69,95**
Webpelz-Garnitur 6teilig **69,95**

75 Jahre
..lecker, weil von
BÄCKER Becker
BÄCKEREI
KONDITOREI
für die Kaffeetafel
köstliche Kuchen- und Tortenspezialitäten
auch für den verwöhntesten Gaumen
...unser Tip: Für jede Gelegenheit bieten wir eine große Auswahl an + VOLLKORNSPEZIALITÄTEN
PARTYGEBÄCKEN
Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 + 57, Tel. 1 27 54

Bestattungsinstitut
BOECK

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten
Auf Wunsch Hausbesuch

Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße

Telefon 77 55 33 – immer erreichbar

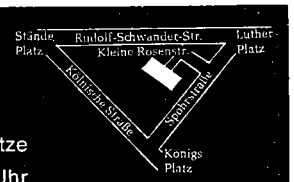
PIETÄT Seit 1868
DÖTENBIER
Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze

Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



Stadtsparkasse

mit uns kann Kassel rechnen

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 7 12 41 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75

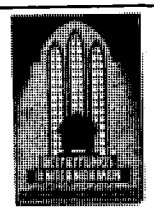
E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat, Kleineisenwaren und Geschenkartikel

Kassel, Am Bebelplatz
Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche

Angelika Bolse
3500 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 77 57 51 oder 1 85 16



SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75
Erledigung sämtlicher Wege

Bier- und Speiserestaurant

Martini-Gaststätte

Inhaber: Edgar Gleisner

Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20

Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

Hilbig Bürotechnik

Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50

Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

HÖRBEHINDERTE

Wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Fachinstitute

Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit mit Ihrem HNO-Facharzt.

HÖRGERÄTE BERATUNG

Heini Weber

Kassel, Wilhelmsstraße 1

Kassel Hann. Münden Warburg Fulda Schlüchtern Bad Orb

Was sich liebt, das schmückt sich.

Schmuck ist ein zärtliches Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Sargmagazin

KARL Gobrecht Schreinermeister

Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus

Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Der richtige Weg zum FÜHRERSCHEIN
Fahrschule W. KRUMEY
ELFBUCHENSTR. 10
Unterricht Mo. v. 18.30–20.00 Uhr
Anmeldung ab 17.30 Uhr
Telefon 49 61 29

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren
Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 77 23 29

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Hermann Heckmann
Inhaber: Bernhard Gier
Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 77 12 82

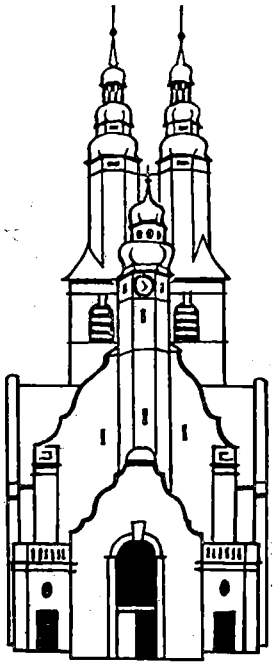
Echte hausmacher Wurstwaren
über **30** Jahre
Landwurst Bautsch
Kassel
Holländische Straße 48 · Ruf 8 35 54
Lambertweg 27 · Ruf 88 26 37
Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

ELEKTRO-SCHULZE
Wilhelmshöher-Allee 148
Telefon 1 38 09
Elektro-Installation
Hausgeräte-Service
moderne Wohnraumleuchten

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung
aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im
Trauerhaus
RUF 63011 Gegr. 1903

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 177

MÄRZ — APRIL 1985

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Da sitze ich nun und mache mir Gedanken über einen Brief für Sie zum Frühjahr. Draußen klirrt die Kälte. Ich höre, wie vor meinem Fenster die Reifen startender Autos durchdrehen oder mancher Autobesitzer vergeblich versucht, seinen fahrbaren Untersatz in Gang zu bringen. Eine seltsame Situation! Es will nicht so recht gelingen, sich jetzt auf eine andere Jahreszeit einzustellen.

Nun könnte ich mir natürlich sagen: Du nimmst irgendetwas Neutrales, was immer paßt. Aber das will ich nun wieder auch nicht. Man möchte ja aktuell bleiben.

Mir bleibt, was so oft im Leben nötig ist: Mich in eine Zeit hineinzuversetzen, die ich nur in ähnlicher Form aus den Erfahrungen der Vergangenheit kenne. Ob sie jetzt wieder so wird, weiß ich nicht. Aber aus den Erfahrungen der Frühjahre meines Lebens schöpfe ich meine Vorstellungen und die Sehnsucht nach dem, was kommt. Ich hoffe dabei, die rechten Worte zu finden.

Was ich momentan empfinde, scheint mir beispielhaft für unser Leben und auch für unseren Glauben zu sein, von dem ich sprechen möchte. Ein aberwitziger Gedanke, jetzt schon an das Frühjahr zu denken inmitten strengen Frostes überall — und dennoch heilsam, notwendig, vielleicht für manche von Ihnen recht tröstlich, die unter der Kälte leiden. Wir hoffen auf etwas, was wir jetzt nicht erfahren und was doch in unserer Hoffnung ein Stück schon vorweggenommen werden kann.

Von hier aus möchte ich die Verbindung ziehen zum Monatsspruch für März 1985: „Jesus Christus spricht: ‚Ich habe für dich gebetet, daß dein Glaube nicht erlischt'." Zu einem Menschen mit schwachem Glauben spricht er das.

Der Glaube kann erlöschen, wenn die Erfahrung des Heils, des Guten überschwemmt wird von vielen bösen und deprimierenden Erlebnissen. Auch ich bin nicht immer voller Hoffnung. Auch wir als Pfarrer erfahren Ablehnung, Mißachtung, Mißtrauen, Feindseligkeit, und ob wir es wollen oder nicht, werden wir nicht umhin können, es auch bisweilen selbst zu vermitteln. Es ist gut, wenn ich imstande sein kann, eine solche Erfahrung nicht zu verabsolutieren. Die Zeit der Kälte dauert nicht ständig an. Das aussprechen bedeutet schon, ein Stück von der Hoffnung auf Gutes, auf Gelingen, auf ermutigende Erfahrungen vorwegzunehmen. Ist das nicht „Glaube"? Ich formuliere es etwas vorsichtiger für kritische Geister: Ist das nicht ein wichtiger Aspekt unseres Glaubens — die Erfahrung des Mißtrauens, der Kälte, der Beziehungslosigkeit nicht zum Dauerzustand zu erheben, sondern wieder das andere anklingen zu lassen, von dem wir leben und alle wohl irgendwann einmal erfahren haben. Es darf nicht verschüttet werden. Es muß davon gesprochen werden. Es muß in der Hoffnung lebendig bleiben.

Das macht mir nun auch Mut, Ihnen schon jetzt mitten im Winter diese Zeilen zum Frühjahr zu schreiben. Ich vertraue meinem Gott, daß er es wieder Frühjahr werden läßt, draußen und drinnen, im engeren Bereich zwischen Freunden und Nachbarn und in den Beziehungen der Machtblöcke untereinander. Auf ermutigende Zeichen möchte ich achten, froh, daß Jesus zu einem wankelmütigen Menschen gesagt hat, was im Monatsspruch für März steht.

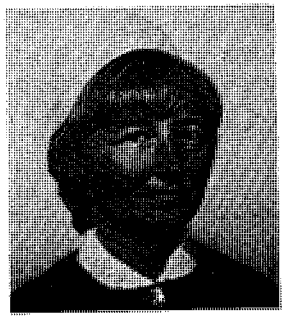
Ich blicke voraus: Wenn wir am Ostermorgen wieder unsere Osternacht in der Friedenskirche feiern, wollen wir damit auch die Hoffnung verbinden, daß Christus, die Sonne, inmitten der Finsternis dieser Welt aufgeht und die Erde erwärmt.

Mit herzlichen Frühjahrsgrüßen, auch im Namen der Kirchenvorsteher, Mitarbeiter und Amtsbrüder bin ich

Ihr

Joachim Dellit

*



Liebe Gemeindemitglieder der Friedenskirche,

nachdem mich Herr Pfarrer Remke am 6. Januar 1985 mit herzlichen Worten den Besuchern des Gottesdienstes vorgestellt hat, möchte ich heute an dieser Stelle etwas zu meiner Person sagen:

Ich bin gebürtige Engländerin und lebe seit 1962 in Deutschland — davon etwa 15 Jahre in Kassel. In dieser Stadt mit ihrer reizvollen Umgebung fühle ich mich mit meinem Ehemann und meinen beiden Kindern sehr wohl.

Mein Schwesternexamen legte ich 1961 in London ab. Anschließend war ich mehrere Jahre in der Groß- und Kinderpflege tätig. Meiner Kinder zuliebe habe ich meine Berufstätigkeit längere Zeit aufgeben müssen.

Ich freue mich, daß ich nunmehr die Möglichkeit habe, in einem Bereich, der mir am Herzen liegt, wieder tätig zu werden.

Patricia Viehmann

Die Konfirmanden der Friedenskirchengemeinde 1985

Bezirk Ost — Pfarrer Becker

Konfirmation am Sonntag, dem 21. April 1985, 10.00 Uhr Friedenskirche

Bezirk Mitte — Pfarrer Dellit

Konfirmation am Sonntag, dem 21. April 1985, 10.00 Uhr Friedenskirche

Bezirk West — Pfarrer Remke

Konfirmation am Sonntag, dem 21. April 1985, 10.30 Uhr Apostelkapelle

Termine

Konfirmation 1985

Die Vorstellung (Prüfung) der Konfirmanden dieses Jahres für die Bezirke Ost und Mitte ist für Sonntag, den 17. März, vorgesehen. Die Konfirmanden von Pfarrer Becker werden im Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Friedenskirche vorgestellt, die von Pfarrer Dellit am gleichen Tag um 10.30 Uhr im Gottesdienst in der Apostelkapelle. Für die Konfirmanden des West-Bezirks (Pfarrer Remke) wird die Vorstellung am Freitag, dem 22. März, um 19.00 Uhr in der Apostelkapelle sein.

Für die Konfirmanden, die in der Friedenskirche ihren Konfirmationsgottesdienst haben (Bezirke Ost und Mitte) ist am Vorabend der Konfirmation — Samstag, 20. April, um 18.30 Uhr — das Konfirmationsabendmahl. Für die Konfirmation im Bezirk West ist dies Teil des Konfirmationsgottesdienstes am Sonntag, dem 21. April, in der Apostelkapelle.

Konfirmationsgottesdienste

Sonntag, 21. April 1985	10.00 Uhr Friedenskirche	(Bezirke Ost und Mitte)
	10.30 Uhr Apostelkapelle	(Bezirk West)

Nach den diesjährigen Konfirmationen beginnt der **Konfirmanden-Unterricht** für die neuen Konfirmanden, die dann nach Ostern 1986 konfirmiert werden sollen. Die meisten von ihnen waren bereits bei einer Freizeit in Niedenstein im Februar zusammengekommen. In der Gemeinde werden diese neuen Konfirmanden in den Gottesdiensten am 28. April vorgestellt.

Ab Mai — genauer: ab Sonntag, dem 5. Mai — beginnen wieder die **Frühgottesdienste** in der **Apostelkapelle** um 8.30 Uhr. Für eine ganze Reihe von Gemeindegliedern ist dies eine gute Möglichkeit, den Gottesdienstbesuch am Sonntag mit einem langen, freien Tag zu verbinden. Sie sind herzlich eingeladen, diese Erfahrung zu teilen!

GOLDENE UND SILBERNE KONFIRMATION

Die ehemaligen Konfirmanden der Jahre 1933—1934—1935 (Goldene Konfirmation) und 1958—1959—1960 (Silberne Konfirmation) laden wir ein zum Festgottesdienst am Sonntag, 2. Juni 1985, in der Friedenskirche.

Der Verlauf ist so gedacht:

Sonnabend, 1. Juni:	17.30 Uhr	Begrüßung in der Friedenskirche
	18.00 Uhr	Geselliges Beisammensein im Gemeindehaus
Sonntag, 2. Juni:	9.30 Uhr	Treffen im Gemeindehaus
	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahlsfeier
	15.00 Uhr	Kaffeetafel im Gemeindehaus (Ende gegen 17 Uhr)

Eingeladen sind auch ehemalige Konfirmanden, die in den genannten Jahren an anderen Orten konfirmiert worden sind, aber bei uns mitfeiern möchten.

Wer weiß noch Adressen von den ehemaligen Konfirmanden der Friedenskirche?

Anmeldungen bitte bald bei Pfarrer Johannes Becker, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72!

Seit dem Aschermittwoch haben wir in der Kirche Passionszeit. Wir verbinden dieses Zeit der Vorbereitung auf die Karwoche mit den **Passionsandachten,** die jeden Mittwoch um 19.00 Uhr in der Sakristei stattfinden.

Im Zusammenhang mit der Passionsandacht am Mittwoch, dem 6. März, wird Frau Gertraude Kaiser von der „Ökumenischen Werkstatt" in Kassel einen Abend für die Gemeinde halten. Frau Kaiser will über die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Vancouver berichten und die Bedeutung der „Lima-Papiere" sprechen.

Die letzte Passionsandacht ist nicht an einem Mittwoch, sondern in der Karwoche am **Gründonnerstag** um 19.00 Uhr in der Friedenskirche.

In der Hoffnung, daß dieser erinnernde Hinweis noch zur rechten Zeit kommt: am Freitag, dem 1. März ist in der Friedenskirche der diesjährige **Weltgebetstag der Frauen** geplant — Beginn um 17.30 Uhr.

Die Ordnung des Gottesdienstes wurde von indischen Frauen erarbeitet.

Der Kirchenvorstand der Friedenskirchengemeinde hat entschieden, daß mit dem **Klingelbeutel-Opfer** aus den Gottesdiensten der Monate März und April 1985 die Arbeit der Telefon-Seelsorge unterstützt werden soll.

Auch in den nächsten Monaten wollen wir wieder die älteren Gemeindeglieder zu einer Geburtstagsfeier ins Gemeindehaus einladen: jeder, der siebzig und älter geworden ist, ist dazu am ersten Mittwoch des auf den Geburtstag folgenden Monats herzlich willkommen.

Die nächsten gemeindlichen **Geburtstagsfeiern** sind am 6. März (Pfarrer Dellit), am 3. April (Pfarrer Remke) und — wegen des Maifeiertages — am 8. Mai (Pfarrer Dellit) jeweils um 15.00 Uhr bis etwa 17.00 Uhr. Auch eine Begleitperson ist ein gerne gesehener Gast. Damit wir richtig vorbereiten können, erbitten wir eine kurze Anmeldung.

Im **Besuchsdienst** der Friedenskirche stehen demnächst folgende Termine an: Am 12. März soll es beim Besuchsdienst im Bezirk Mitte um ein Gespräch zwischen Besuchsdienst und Pfarrer gehen; am 16. April trifft sich der Besuchsdienst West zum gleichen Thema im Konfirmandenraum der Apostelkapelle und am 7. Mai kommt der gesamte Kreis zusammen. Hier soll es wieder um das Kennenlernen eines Bereiches der Arbeit in der Friedenskirche gehen. Die Abende sind jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Am Ostersonntag früh um 5.00 Uhr wollen wir wieder in der Friedenskirche die **Osternacht-Feier** mit anschließendem Osterfrühstück im Gemeindehaus halten. Wer mitfeiern möchte, ist herzlich eingeladen. Ein Vorbereitungskreis trifft sich am **8. März um 20.00 Uhr** im Gemeindehaus. Zur Vorbereitung werden noch bereitwillige Menschen gebraucht.

Fragen an die Bibel — Mittwochsgesprächskreis im Gemeindehaus von 19.00—20.00 Uhr
In der Zeit vom 17. April bis 29. Mai soll es um das Gesamtthema „Sinn des Lebens" gehen. Mit Hilfe biblischer Texte wollen wir dieser Frage nachgehen. Anregende neue Gesprächspartner sind willkommen.

Nach der **Altpapier-Sammlung** Anfang Februar, deren Erlös der Afrika-Hilfe zugute kam, ist die nächste Altpapier-Aktion für den **3./4. Mai** vorgesehen. Wenn Sie reines Zeitungspapier von dem übrigen Papier getrennt aufbewahren und herausstellen, tragen Sie zum größeren Erfolg der Bemühungen der Jugendlichen unserer Gemeinde bei. Vielen Dank!

Vom 5. bis 9. Juni findet der **Deutsche Evangelische Kirchentag** in Düsseldorf statt. Die Friedenskirche fährt wieder hin (Jugendliche und Erwachsene).

Interessenten mögen sich bitte bei Frau Pedina oder Herrn Dellit melden. Nähere Informationen erfolgen später.

Ein Kirchentags-Vorbereitungstreffen für unsere Landeskirche findet am Samstag, dem 16. März, von 9.30—17.00 Uhr in Marburg statt.

Gesprächskreis Olgastraße

Dienstag, 5. März, 20.00 Uhr an der Karlskirche (!):
FRATERNITÉ — GLAUBE UND GEMEINDE
Besuch der Hugenottenausstellung (mit Führung)

Dienstag, 23. April, 20.00 Uhr, Gemeindehaus
Muslime unter uns — Pfarrer Burkhard Meyer berichtet

Kirchenmusik

„Musik der Romantik" wird am Sonntag, dem 31. März 1985, um 20.00 Uhr, in der Friedenskirche zu hören sein. Auf dem Programm stehen Orgelwerke von César Franck, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Franz Liszt.

Daneben erklingen Lieder von Max Reger, Antonin Dvorák und die selten zu hörenden Kompositionen für eine Singstimme und Orgel von Franz Liszt.

Die Gemeinde ist herzlich zu diesem Konzert am Palmsonntag eingeladen.

Mitwirkende: Margreth Reuter-Edzard (Alt) und Jürgen Schneider (Orgel).

Am Samstag vor dem Muttertag — 11. Mai 1985, 18.00 Uhr — wird in der Apostelkapelle ein weiteres Konzert zu hören sein. Rita Eggenweiler und Insa Schult, Querflöte; Dorothee Schlott, Violoncello und Rainer Böttcher, Cembalo, musizieren Werke von Bach, Califano und Händel.

In der Gemeinde der Friedenskirche soll wieder ein **Chor** entstehen. Nachdem Jürgen Schneider sein Amt als Kirchenmusiker angetreten hat, sind dazu die Voraussetzungen geschaffen. Eine Liste von etwa 20 Interessenten, meist jüngere Stimmen, besteht schon.

Wer hat Lust mitzumachen?

Wir freuen uns über jede Stimmlage. Notenkenntnis ist nicht Voraussetzung fürs Mitsingen — daß es Freude macht, ist das Entscheidende.

Erstes Treffen für unseren Chor ist
Mittwoch, der 17. April 1985, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus.
Alles Weitere dort.

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.00 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag
10.30 Uhr Gottesdienst
Am ersten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienst:

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.30 Uhr
(Leitung: Änne Böttger, Telefon 6 53 15, Gaby Schörner)

Begegnungsstätte für Ältere
An jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 15–17 Uhr wird ein Zusammensein für Besucher angeboten, Friedenskirche, (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag 14.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Posaunenchor
donnerstags 18.15 Uhr im Gemeindehaus

Gesprächskreis Olgastraße – offen für alle!
5. März, 23. April

Gesprächskreis „Apostelkapelle"
Nach Absprache etwa alle 3 Wochen

Gesprächskreis für Frauen
14tägig dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Auskunft: Irmtraut Ide, Telefon 2 28 41

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus

Gemeindekreis „Mütter mit Kleinkindern"
Dienstag: 10.00–11.30 Uhr Gemeindehaus
Donnerstag: 14.30–16.30 Uhr Gemeindehaus

Müttergesprächskreise
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig

Jeden Freitag: 19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen
Treff zur Abfahrt: 19.15 Uhr an der Friedenskirche
A-Kus
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus
BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Gymnastik- und Folkloretanzgruppe
für Damen
Donnerstag, 20.00 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Kinder und Jugend
19.00–20.30 Uhr jeden ersten Montag im Monat
Konfirmiert 1979/80
Leitung: Karin Pedina

Dienstag: 18.30–20.00 Uhr, Konfirmierte 1984
Leitung: Claudia Schmitz, Kirchweg 75; Julius Schörner, Breitscheidstraße 45 A

Mittwoch: 15.30–17.00 Uhr Kinderkreis
Leitung: Anke Kreysing, Breitscheidstraße 47 A, Elke Roßbach, Anke Brauer

Donnerstag: 19.00–20.30 Uhr Jugend und Christsein?
Leitung: Werner Schuhmacher, Andreas Graf, Carsten Winter, Kölnische Straße 125

19.00–22.00 Uhr TEESTUBE
Leitung: Annegret Barth, Pfeifferstraße 63, Susanne Schulze, Thomas Hofmeister, Friedrich-Ebert-Str. 109

Freitag: 18.00–19.30 Uhr
Konfirmierte 1982
Leitung: Thomas Hofmeister

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Telefon 77 73 83

Pfarrer
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 67 03

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249
Telefon 3 67 27
(Geschäftsführung)

Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung:
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstraße 8
Telefon 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26,
Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Telefon 6 67 42
Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 11.30–12.30 Uhr
Telefon 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00–7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster

Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstraße 5 A
Telefon 6 89 79

Organisten

Friedenskirche:
Jürgen Schneider, Hohnemannstraße 54 A, Telefon 88 67 21

Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Telefon 88 42 23
Isolde Gebhardt, Heinrich-Heine-Straße 67, Telefon 2 45 07

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 23
(Leiterin: Waltraud Kirchmeier)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Neuhaus, Rudolphstraße 8, Telefon 3 49 17)

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Telefon 1 11 01

Aus unseren Familien

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

Es wurden getauft:

[redacted]

Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.
Psalm 36, 10

Es wurden kirchlich getraut:

[redacted]

Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Johannes 16, 33

Es wurden bestattet:

[redacted]

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT, Leipziger Mission und andere außergemeindlichen Aufgaben)

Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel 132 221 209
(Sonderkonto für **Orgelbau in der Apostelkapelle**)

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke

Druck: Frank Druck GmbH, 3500 Kassel
Königstor 53, Telefon 1 45 14

75 Jahre
..lecker, weil von
BÄCKER Becker
BÄCKEREI KONDITOREI
für die Kaffeetafel
köstliche Kuchen- und Tortenspezialitäten
auch für den verwöhntesten Gaumen
...unser Tip: Für jede Gelegenheit bieten wir eine große Auswahl an
PARTYGEBÄCKEN + VOLLKORNSPEZIALITÄTEN
Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 + 57, Tel. 1 27 54

Bestattungsinstitut
BOECK

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten
Auf Wunsch Hausbesuch

Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße

Telefon 77 55 33 – immer erreichbar

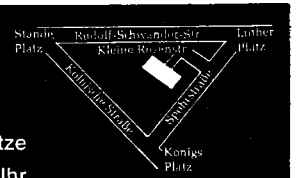
PIETÄT Seit 1868
DÖTENBIER
Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze

Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75

SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75

Erledigung sämtlicher Wege

Hilbig Bürotechnik

Inh. Karl-Heinz Hilbig

Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50

Registrierkassen · Büromaschinen

Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt

Hugin- + Regna-Kundendienst

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Stadtsparkasse

mit uns kann Kassel rechnen

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 7 12 41 · Friedrich-Ebert-Str. 133

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat,
Kleineisenwaren und Geschenkartikel

Kassel, Am Bebelplatz
Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche

Angelika Bolse

3500 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 77 57 51 oder 1 85 16

Bier- und Speiserestaurant

Martini-Gaststätte

Inhaber: Edgar Gleisner

Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20

Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

HÖRBEHINDERTE

Wenden Sie sich vertrauensvoll
an unsere Fachinstitute

Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit
mit Ihrem HNO-Facharzt.

Heini Weber

Kassel, Wilhelmsstraße 1

Kassel Hann. Münden Warburg Fulda Schlüchtern Bad Orb

Sargmagazin
K A R L **Gobrecht** Schreinermeister

Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus

Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Der richtige Weg zum FÜHRERSCHEIN
Fahrschule W. KRUMEY
ELFBUCHENSTR. 10
Unterricht Mo. v. 18.30–20.00 Uhr
Anmeldung ab 17.30 Uhr
Telefon 49 61 29

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren
Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 77 23 29

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Hermann Heckmann
Inhaber: Bernhard Gier
Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 77 12 82

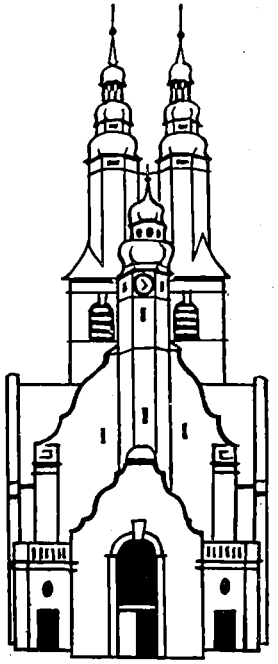
über **30** Jahre
Echte hausmacher Wurstwaren
Landwurst Bautsch
Kassel
Holländische Straße 48 · Ruf 8 35 54
Lambertweg 27 · Ruf 88 26 37
Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

ELEKTRO-SCHULZE
Wilhelmshöher-Allee 148
Telefon 1 38 09
Elektro-Installation
Hausgeräte-Service
moderne Wohnraumleuchten

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung
aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im
Trauerhaus
RUF 63 01 1
Gegr. 1903

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 178

MAI — AUGUST 1985

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Dieser Gemeindebrief umfaßt die vier Monate vom Mai bis zum August; erst im September wird der nächste erscheinen. Da gibt es vieles zu bedenken an Terminen, Informationen, Vorankündigungen. Ich hoffe, wir werden nichts für diese Ausgabe Wichtiges vergessen. Der Sommer fällt in diese Zeitspanne, für viele die Urlaubswochen, für die Schulkinder die Ferien. Für alle eine schöne Zeit, auf die man sich freut. Der würzige Duft von Sommerwiesen und frisch gemachtem Heu kommt mir in Erinnerung, die langen Abende draußen, die dann schließlich während der Hundstage doch noch ein wenig Abkühlung bringen. Auf den Sommer kann ich mich mehr freuen als auf den Winter, der sicher auch seine reizvollen Seiten hat. Der Sommer macht es mir (zusammen mit dem Frühling) leicht, Gott den Schöpfer in so vielen einzelnen Dingen und Eindrücken zu finden.

Wir können ja achtlos an der Natur um uns herum vorbeigehen und sie für das Normale, Selbstverständliche ansehen. Wir können aber auch Gottes gute Ordnung vielfältig zu uns sprechen lassen: eine Blume, ein reifendes Feld, ein Tier, der Nachthimmel werden dann unverzehens zu Vermittlern der Freundlichkeit Gottes: „Geh aus, mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben . . ."

Der Liederdichter Paul Gerhardt hat wie kaum ein anderer immer wieder den Blick auf die Schöpfung gelenkt. Er tat dies nicht aus vordergründiger Verehrung der Natur, sondern sein tiefer Glaube an den Gott des Alten und Neuen Testaments fand auch in der Ordnung der Natur seine gleichnishafte Bestätigung. Die Lebenszeit von Paul Gerhardt, 69 Jahre, umfaßt unter anderem den dreißigjährigen Krieg mit seinen Schrecken und Anfechtungen.

„Geh aus, mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben . . ." — ich freue mich darauf, in den Gottesdiensten und sonst dieses Lied wieder singen zu können. Die etwas altertümliche Sprache stört mich nicht: was der Dichter mit Narzissus und den Tulipan meint, weiß man ohnehin und freuen können wir uns an ihnen ebenso wie die Leute zu Paul Gerhardts Zeiten. Für ihn sind sie ein Zeichen, ein Bild für die Liebe, die Gott allem Geschaffenen zuwendet. Die Tiere — Lerche und Nachtigall, die Glucke und der Hirsch, Schafe und Bienen sind nur einzelne Beispiele für den Einfallsreichtum Gottes: mit ihrer Existenz loben sie ihren Schöpfer.

Die gute Ordnung dieses Schöpfers trägt und erhält unser Leben: für Essen und Trinken stehen der Weinstock und der Weizen. Paul Gerhardt will uns die Augen dafür öffnen, in dem allen die Hand Gottes zu erkennen und einzustimmen. „Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen."

Die ganze zweite Hälfte dieses Liedes — im Gesangbuch unter der Nummer 371 nachzulesen, eignet sich auch gut als Gebet! — ist dem Gedanken gewidmet, daß unser Schauen und Begreifen als Gleichnis für die Zukunft Gottes und seiner Herrschaft gedeutet werden will. Wenn Paul Gerhardt nicht sicher gewesen wäre, daß auch alles Schwere, das ihm zugemutet wurde (Tod seiner Frau und von vieren seiner fünf Kinder!), in seinen Glauben und seine Hoffnung hineingenommen und geborgen war — er hätte wohl ein solches Lied nicht schreiben können. In der Zuwendung und Liebe Gottes weiß er sich gut aufgehoben und findet darin Lebenskraft: „Mach mir in deinem Geiste Raum, daß ich dir werd ein guter Baum, und laß mich Wurzel treiben. Verleihe, daß zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben."

Ich wünsche allen in unserer Gemeinde eine schöne („liebe") Sommerzeit, mit Anregungen zu vielen guten und dankbaren Gedanken; vielleicht lassen Sie sich durch Paul Gerhardt anregen?

Im Namen auch der Pfarrerkollegen Johannes Becker und Gotlieb Dellit grüßt Sie ganz herzlich

Ihr

Reinhard Remke

*

Termine-Informationen

Die **Altpapier-Sammlung** am Wochenende **4. Mai** unserer Gemeindejugend soll in ihrem Reinerlös wieder einmal der Förderung der Freizeiten zugute kommen. Bei den verschiedensten Freizeit-Angeboten der Gemeinde der Friedenskirche ist es immer wieder nötig, einzelnen Teilnehmern die Teilnahme erst durch einen finanziellen Zuschuß zu ermöglichen. Durch Ihre Mithilfe bei den Altpapier-Aktionen unterstützen Sie solche Hilfsmöglichkeiten; haben Sie vielen Dank dafür!

Die **nächste Altpapier-Sammlung** ist dann für den **7. September** geplant. Während dieser langen Zeit wird sicherlich eine Menge an altem Papier anfallen. Wenn Sie es getrennt nach Zeitungspapier und anderem Papier sammeln, vergrößern Sie den finanziellen Erfolg der Bemühungen.

Auch während der Sommermonate wollen wir diejenigen unter den älteren Gemeindemitgliedern einladen, die im Vormonat 70 Jahre oder älter geworden sind. Jeweils am ersten Mittwoch eines Monats bereiten wir eine **Geburtstagstafel** vor für alle, von denen wir wissen, daß sie — eventuell mit einer Begleitperson — kommen wollen. Bei Kaffee und Kuchen, Besinnung und Gedankenaustausch möchten wir im Rahmen unserer Gemeinde ihren Ehrentag begehen. Diese Feiern finden für alle drei Pfarr-Bezirke gemeinsam statt. Jeweils einer der drei Pfarrer gestaltet den Nachmittag.

Die nächsten Termine sind:

Mittwoch, 8. Mai (Pfarrer Dellit)
Mittwoch, 5. Juni (Pfarrer Remke)
Mittwoch, 3. Juli (Pfarrer Becker)
Mittwoch, 3. August (Pfarrer Becker)
Mittwoch, 4. September (Parrer Remke)

Unsere **Bibelstunden** haben wieder begonnen! Das Thema für den Monat Mai lautet: **„Sinn des Lebens".** Am Mittwoch vor dem Himmelfahrtstag ist keine Bibelstunde (15. 5). Im Juni und am 3. Juli (letztes Mal vor den Ferien) ist das Thema **„Von den Königen im Alten Testament".** Die Bibelstunden sind im Gemeindehaus in der Elfbuchenstraße 3 jeweils mittwochs um 19.00 Uhr.

Sammlung für die Diakonie. Diesem Gemeindebrief liegen Spendentüten bei. Sie werden gebeten, davon Gebrauch zu machen und die Tüten wieder im Gottesdienst oder bei Ebbrecht abzugeben. Die Sammlung läuft vom 14. bis 20. Juni. Der Erlös ist bestimmt für diakonische Aufgaben auf Gemeinde- und Kirchenkreisebene (Kindergärten, Schwesternstationen etc.). Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt. Vermerken Sie dies bitte auf der Tüte!

GOLDENE UND SILBERNE KONFIRMATION

Die ehemaligen Konfirmanden der Jahre 1933—1934—1935 (Goldene Konfirmation) und 1958—1959—1960 (Silberne Konfirmation) laden wir ein zum Festgottesdienst am Sonntag, 2. Juni 1985, in der Friedenskirche.

Der Verlauf ist so gedacht:

Sonnabend, 1. Juni:	17.30 Uhr	Begrüßung in der Friedenskirche
	18.00 Uhr	Geselliges Beisammensein im Gemeindehaus
Sonntag, 2. Juni:	9.30 Uhr	Treffen im Gemeindehaus
	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahlsfeier
	15.00 Uhr	Kaffeetafel im Gemeindehaus (Ende gegen 17 Uhr)

Eingeladen sind auch ehemalige Konfirmanden, die in den genannten Jahren an anderen Orten konfirmiert worden sind, aber bei uns mitfeiern möchten.

Wer weiß noch Adressen von den ehemaligen Konfirmanden der Friedenskirche?

Anmeldungen bitte bald bei Pfarrer Johannes Becker, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72 oder Küster Ebbrecht, Telefon 1 56 90!

HINWEIS:

Durch ein drucktechnisches Versehen wurden die **Anfangszeiten der Gottesdienste der Apostelkapelle** im Veranstaltungsplan falsch angegeben.

Apostelkapelle: 8.30 Uhr Frühgottesdienst (bis 6. Oktober) — 10.30 Uhr Gottesdienst.

In den Monaten Juni bis August treffen sich die **Mitglieder des Besuchsdienstes** jeweils wieder in den Kleingruppen, und zwar am Dienstag, dem 11. Juni der Besuchsdienst Ost, am Dienstag, dem 2. Juli der Besuchsdienst Mitte und am Freitag, dem 23. August der Besuchsdienst West. Wir wollen über wichtige Fragen der Organisation des Besuchsdienstes sprechen.

Am Dienstag, dem 3. September, trifft sich der Gesamtbesuchsdienst zur Entgegennahme der Gemeindebriefe und zu einem Gespräch über einen weiteren Bereich unserer Gemeindearbeit. Die Abende sind jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Während der Zeit der Sommerferien wird auch ein Teil des **Urlaubs der Gemeindepfarrer** sein. Wie in früheren Jahren vertreten sich die Pfarrer gegenseitig. Wie auch in der übrigen Zeit des Jahres versuchen wir sicherzustellen, daß in der Regel wenigstens einer der Pfarrer erreichbar ist.

Gesprächskreis Olgastraße

Dienstag, 21. Mai
Besuch auf Gut Hohenbronn bei Zierenberg. Abfahrt um 18.30 Uhr an der Friedenskirche. Rückkehr gegen 22.00 Uhr.
Anmeldungen bitte bald, spätestens bis zum 12. Mai bei Küster Ebbrecht!

Dienstag, 25. Juni, 20.00 Uhr, Olgastraße 14
Propst Prof. Dr. Gebhardt: „Ehe oder Partnerschaft?"

Samstag, 13. Juli
Besuch der Ausstellung „Nofret — die Schöne. Die Frau im alten Ägypten" im Römer-Pelizäus-Museum in Hildesheim. Abfahrt um 8.00 Uhr an der Friedenskirche. Rückkehr gegen 19.00 Uhr.
Anmeldungen bitte bald, spätestens bis zum 30. Juni bei Küster Ebbrecht!

Dienstag, 27. August, 20.00 Uhr, Olgastraße 14
Pfarrer Christoph Goldmann „Labyrinth und Leben — Gedanken und Bilder".

Gemeindeausflug: Am Dienstag, dem 20. August, wollen wir mit dem Bus zum Hessenpark und zur Saalburg in den Taunus fahren. Abfahrt um 7.30 Uhr an der Friedenskirche.
Anmeldungen bitte bald, spätestens bis zum 11. August bei Küster Ebbrecht!

Nach den Sommerferien beginnt für viele Kinder in Kassel wieder der „Ernst des Lebens", wie wir Erwachsenen sagen. Die Friedenskirchengemeinde lädt alle Kinder, die ab August die Herkules-Schule besuchen werden, herzlich ein zu einem **Schulanfängergottesdienst** am Freitag, dem 23. August, um 9.00 Uhr. Die Mütter, Väter, Großmütter oder -väter sowie andere Anverwandte sind herzlich mit eingeladen.

Mit dem Ende des gerade ablaufenden Schuljahrs 1984/1985 werden viele Jungen und Mädchen in das 7. Schuljahr versetzt. Das wird dann auch der Zeitpunkt sein, zu dem normalerweise die **Anmeldung zum Konfirmanden-Unterricht** erfolgt. Wie in früheren Jahren wird das für Kassel einheitlich am letzten Dienstag im September sein: in 1985 also der 24. September. Weitere Einzelheiten folgen dann im nächsten Gemeindebrief.

In diesem Jahr soll unser Gemeindefest mit dem Erntedanktag verbunden werden. Die ersten Überlegungen und Planungen haben inzwischen begonnen. Bitte heute schon einmal vormerken: **Gemeindefest der Friedenskirche 1985 am 6. Oktober!**

Mitteilungen aus unserer Kindertagesstätte

Liebe Eltern!

Für diejenigen Eltern, die ihre Kinder in den letzten Wochen und Monaten bei uns „vorangemeldet" haben, besteht jetzt die Möglichkeit, ihre Kinder verbindlich bei uns **anzumelden.** Wir setzen uns deshalb in absehbarer Zeit mit Ihnen in Verbindung.

Unser diesjähriges **Sommerfest** soll am Samstag, dem 22. Juni, gefeiert werden. Am 3. Juli wollen wir für unsere Schulanfänger ein **Abschiedsfest** veranstalten.

In Absprache mit allen evangelischen Kindergärten in Kassel machen wir vom 22. Juli bis 16. August **Sommerferien.**

Frau Regina Umbach, geb. Noll, ist am 31. März aus ihrem Arbeitsverhältnis bei uns ausgeschieden. Frau **Petra Steinbach** hat am 1. April ihre Arbeit als Erzieherin bei uns aufgenommen. Sie wird sich mit den nachfolgenden Zeilen selbst vorstellen.

Waltraud Kirchmeier

*

Liebe Gemeindemitglieder der Friedenskirche!

Ich möchte mich Ihnen als neue Mitarbeiterin in Ihrer Gemeinde vorstellen.

Meine Name ist Petra Steinbach, ich bin 24 Jahre alt und wurde in Alsfeld geboren. Ich durfte am 1. April dieses Jahres in der Kindertagesstätte die Nachfolge von Frau Umbach in der Gruppe der 5- bis 6-jährigen Kinder antreten.

Meine „sozialpädagogischen Erfahrungen" konnte ich bisher in unterschiedlichen Bereichen machen:

Nach einem Vorpraktikum in einer evangelischen Kindertagesstätte in Hann. Münden absolvierte ich die Erzieherausbildung an der Elisabeth-Knipping-Schule/Fachschule für Sozialpädagogik, die damals noch in Hess. Lichtenau ansässig war. Während dieser Zeit machte ich Praktika in der Jugend- und Behindertenarbeit sowie mit Kindern im Alter von 3—6 Jahren.

In meinem anschließenden Anerkennungsjahr betreute ich schwerbehinderte Jugendliche in einer Behinderteneinrichtung in Göttingen.

Danach habe ich eine Halbtagsbeschäftigung als Mitarbeiterin im Betreuungsdienst in einem Wohnheim für psychisch Kranke in Kassel ausgeübt; das Arbeitsverhältnis war jedoch aus personaltechnischen Gründen befristet bis zum 31. März dieses Jahres.

Ich freue mich sehr darüber, daß ich nun in der Kindertagesstätte Ihrer Gemeinde arbeiten und somit auch noch weiterhin hier in Kassel leben kann (wo ich seit September 1984 wohne).

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Petra Steinbach

SOMMERFREIZEIT

Es sind noch Plätze frei

Nachdem im letzten Jahr alle geschwärmt haben, wie toll es war, haben wir uns entschlossen, auch diesen Sommer in den Tagen vom 24. Juli bis 10. August nach Laboe/Heidkate zu fahren. Wir möchten mit Leuten im Alter von 14—18 Jahren uns ein paar schöne Tage machen. Für gutes Gelingen können wir nur noch um schönes Wetter bitten. Wir werden in einem schönen Holzhaus, das nur einige Meter vom Strand entfernt liegt, wohnen, und uns selbst verpflegen. Wer sich uns noch anschließen möchte, ist herzlich eingeladen.

Für 17 Tage Vollpension und Hin- und Rückfahrt kostet die ganze Freizeit nur 460,— DM. Nähere Informationen bei Susanne Schulze, Telefon 2 15 84.

Wer also noch keinen Urlaub geplant hat . . . nur Mut, wir freuen uns auf Euch!!!

Thomas Hofmeister, Susanne Schulze

Mutter-Kind-Freizeit vom 25. März bis 3. April 1985 in Heidkate/Ostsee

In das Gästebuch haben wir folgendes geschrieben:

Eine Frau — und das geschieht nicht oft
denkt an den Urlaub unverhofft,
die Ostsee, ja — das wäre fein.
Wie komm' ich hin, mit Kindern klein?
Jedoch die Lösung ist ganz klar:
ich fahr' mit dem Spielkreis — wunderbar.

Die Fahrt im Bus ist lang und laut,
doch endlich sind wir da — schaut, schaut,
das Haus geputzt, die Aussicht herrlich,
das Chaos wirkt zunächst gefährlich,
doch sind die Koffer erst verstaut,
ist die erste Sandburg schon gebaut.

So langsam endlich läuft der Laden,
rechtzeitig aufstehn, Kinder baden,
die Fahrräder sind endlich da,
nach Schönberg geht's ins Café — hurra
bei Schneesturm zwar so recht und schlecht,
wer uns so sieht, denkt: die sind nicht echt!

Die schöne Zeit ist schnell vorbei,
das abendliche Zusammensein,
wir haben uns alle wohlgefühlt,
wenn auch manchmal etwas gekühlt.
Wir staunen, daß wir so mutig waren
und werden noch lange uns freuen dran
wenn wir jetzt wieder nach Kassel fahren.
Tschüs Heidkate und vielen Dank alsdann.

Angelika Schäfer-Polborn

Wir — das waren 13 Kinder und 11 Frauen. Das Wetter war nicht gut, trotzdem sind wir jeden Tag an der frischen Luft gewesen, haben die Umgebung zu Fuß und per Fahrrad erkundet. Es war niemand krank und die Nächte recht ruhig. Es herrschte eine große Offenheit und ich denke, die Kinder und auch wir Erwachsenen haben viele Erfahrungen gemacht, einiges gelernt und neue Anstöße erhalten.

Wir waren wohl nicht das letzte Mal in Heidkate! Karin Pedina

Die **Begegnungsstätte für Ältere** an der Friedenskirche hat für die nächste Zeit neben den regelmäßigen Treffen zwei besondere Termine geplant. Frau Marianne Neuhaus, die Leiterin des Teams schreibt dazu:

Im Mai, d. h. am **Mittwoch, dem 29. 5. 1985, um 13.00 Uhr,** haben wir eine Fahrt nach Lippoldsberg an der Weser geplant. Wir werden dort das Rehabilitationszentrum mit einer Schule für Beschäftigungstherapie besichtigen. Anschließend fahren wir durch den Bramwald zur Spießmühle und trinken dort Kaffee. Die Fahrtkosten betragen pro Person 5,— DM. Anmeldungen bitte an meine Anschrift: 3500 Kassel, Rudolphstr. 8, Tel. 3 49 17.

In diesem Jahr haben wir wieder eine Freizeit vorgesehen und zwar möchten wir **in der Zeit vom 12. Juni bis 22. Juni 1985** mit Ihnen nach Herzberg/Harz fahren. Wir haben dort ein Doppelhaus mit sehr großem Garten gemietet und können dort in familiärer Atmosphäre schöne Tage verbringen. Der Ort ist eben und hat viele Möglichkeiten zum Spazierengehen. Außerdem könnte man mal eine Fahrt nach Duderstadt oder durch den Harz unternehmen.

Morgenkaffee und Abendbrot wird von uns hergerichtet, zum Mittagessen gehen wir in ein gutes Restaurant, ca. 10 Minuten Fußweg. Die Kosten für Unterbringung, Verpflegung und Fahrtkosten (Hin- und Rückfahrt) betragen 400,— DM pro Person.

Anmeldungen bitte möglichst umgehend an meine Anschrift.

Mit freundlich Grüßen
Marianne Neuhaus

Der enge Kontakt zu Holland bewährt sich erneut. Alle 12 Teilnehmer am A-Scheinkurs der **Segelsektion** hatten ihre theoretische Prüfung bestanden. Der Kursleiter, Klaus Herbig, war für dieses gute Ergebnis vom Prüfungsausschuß Hessen ausdrücklich belobigt worden. Der Edersee war jedoch mit Eis bedeckt und die traditionelle Ostersegelfreizeit undurchführbar. Diese Lage wurde beim Bibelkreis am Freitagabend besprochen. Der Ausweg, die praktische Segelausbildung nach Holland zu verlagern, bot sich an. Freitagabend Anruf bei Wim de Jong. Sonnabend früh kam bereits die fernmündliche Antwort: Die Werft in Grouw ist bereit, 3 BM-Boote vorzeitig ins Wasser zu bringen, für die Freizeitteilnehmer stehen Privatquartiere bereit. Am Palmsonntagnachmittag fuhren 10 junge Leute zur Segelfreizeit nach Friesland. Tagsüber wurde bei viel Wind hart gesegelt, abends wurde in Gemeinschaft mit den Holländern zusammengesessen und die inzwischen 24 Jahre alte Freundschaft vertieft.

Kirchenmusik

Nun haben wir also mit einem **neuen Chor** begonnen und hoffen, daß unter der Leitung unseres Organisten Jürgen Schneider bald eine Gemeinschaft entstehen wird, die auch anderen Freude am Singen vermitteln kann. Gerne sind noch weitere Männer- und Frauenstimmen willkommen: man trifft sich mittwochs, um 20.00 Uhr, im Gemeindehaus; Notenkenntnis ist nicht Voraussetzung.

Am Samstag vor dem Muttertag — 11. Mai 1985, 17.00 Uhr — wird in der **Apostelkapelle** ein weiteres **Konzert** zu hören sein. Rita Eggenweiler, Querflöte; Dorothee Schlott, Violoncello und Rainer Böttcher, Cembalo, musizieren Werke von Bach, Califano und Händel.

Am Mittwoch, dem **3. Juli,** wird in der Apostelkapelle ein Konzert mit Mitgliedern des **Jugendstreicherensembles der Musikakademie sein.** Genauere Einzelheiten erfahren Sie im Juni aus Handzetteln, Abkündigungen, Plakaten und aus der Zeitung.

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.00 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag 9.30 Uhr Frühgottesdienst (bis 6. Oktober) — 10.00 Uhr Gottesdienst
Am ersten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienst:
Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.30 Uhr
(Leitung: Änne Böttger, Telefon 6 53 15)

Begegnungsstätte für Ältere
An jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 15—17 Uhr wird ein Zusammensein für Besucher angeboten, Friedenskirche, (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag 14.30—19.00 Uhr in der Apostelkapelle (Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Posaunenchor
donnerstags 18.15 Uhr im Gemeindehaus

Gesprächskreis Olgastr. — offen für alle!
21. Mai, 25. Juni, 13. Juli, 27. August

Gesprächskreis "Apostelkapelle"
Nach Absprache etwa alle 3 Wochen

Gesprächskreis für Frauen
An jedem ersten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeindehaus
Auskunft: Irmtraut Ide, Telefon 2 28 41

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus

Gemeindekreis „Mütter mit Kleinkindern"
Dienstag: 10.00—11.30 Uhr Gemeindehaus
Donnerstag: 14.30—16.30 Uhr Gemeindehaus

Müttergesprächskreise
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus, Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig
Jeden Freitag: 19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen
Treff zur Abfahrt: 19.15 Uhr an der Friedenskirche,

A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus

BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Gymnastik- und Folkloretanzgruppe
für Damen Donnerstag, 20.00 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Kinder und Jugend
19.00—20.30 Uhr jeden ersten Montag im Monat
Konfirmierte 1979/80
Leitung: Karin Pedina

Dienstag: 18.30—20.00 Uhr, Konfirmierte 1984
Leitung: Claudia Schmitz, Kirchweg 75; Julius Schörner, Breitscheidstraße 45 A

Mittwoch: 15.30—17.00 Uhr Kinderkreis
Leitung: Anke Kreysing, Breitscheidstr. 47A, Elke Roßbach, Anke Brauer

Donnerstag: 19.00—20.30 Uhr Jugend und Christsein?
Leitung: Werner Schuhmacher, Andreas Graf, Carsten Winter, Kölnische Straße 125

19.00—22.00 Uhr TEESTUBE
Leitung: Annegret Barth, Pfeifferstraße 63, Susanne Schulze, Thomas Hofmeister, Friedrich-Ebert-Straße 109

Freitag, 18.00—19.30 Uhr
Konfirmierte 1982
Leitung: Thomas Hofmeister

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 77 73 83

Pfarrer
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 67 03

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27
(Geschäftsführung)

Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung:
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstraße 8
Telefon 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18, Telefon 6 67 42
Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 11.30—12.30 Uhr
Telefon 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00—7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstraße 5A
Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
Jürgen Schneider, Hohnemannstraße 54 A, Telefon 88 67 21

Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Telefon 88 42 23
Isolde Gebhardt, Heinrich-Heine-Straße 67, Telefon 2 45 07

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32
(Leiterin: Waltraud Kirchmeier)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes, Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Neuhaus, Rudolphstr. 8, Telefon 3 49 17)

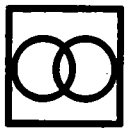
Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Telefon 1 11 01

Aus unseren Familien

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

Es wurden getauft:

[redacted]



Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.
Psalm 36, 10

Es wurden kirchlich getraut:

[redacted]

Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Johannes 16, 33

Es wurden bestattet:

[redacted]

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT, Leipziger Mission und andere außergemeindlichen Aufgaben)

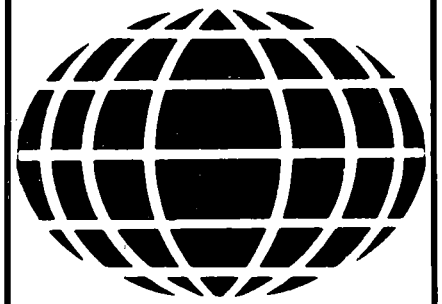
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
23 222 1209 (Sonderkonto für **Orgelbau in der Apostelkapelle)**

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke
Druck: Frank Druck GmbH, 3500 Kassel
Königstor 53, Telefon 1 45 14

Ausatmen und Einatmen

Der Mensch braucht Urlaub, Freizeit, freie Zeit, wie das Ausatmen zum Einatmen gehört. Darum verordnete Gott seinem Adam und sogar sich selbst den Sabbat, dem Christen den Sonntag, nach der Arbeit die Freiheit, die freie Zeit ... Wir entheiligen die verordnete Freizeit und Gottes Gebot, indem wir einen Rummel aus ihr machen.

Wilhelm Stählin



Wer die Welt zu sehr liebt,
kommt nicht dazu,
über sie nachzudenken;
wer sie zu wenig liebt,
kann nicht gründlich genug
über sie denken.

Christian Morgenstern

Auszug aus dem Buch

„Mehr Leben — ein Lichtblick für jeden Tag"
von Adolf Sommerauer, Gütersloher Verlagshaus.
Stichwort „Gesangbuch".

Im Dritten Reich war das sichtbar getragene Gesangbuch tatsächlich eine Demonstration, weil das Reich Gottes zum Tausendjährigen Reich nicht recht paßte. So ähnlich wird es immer wieder irgendwo sein.

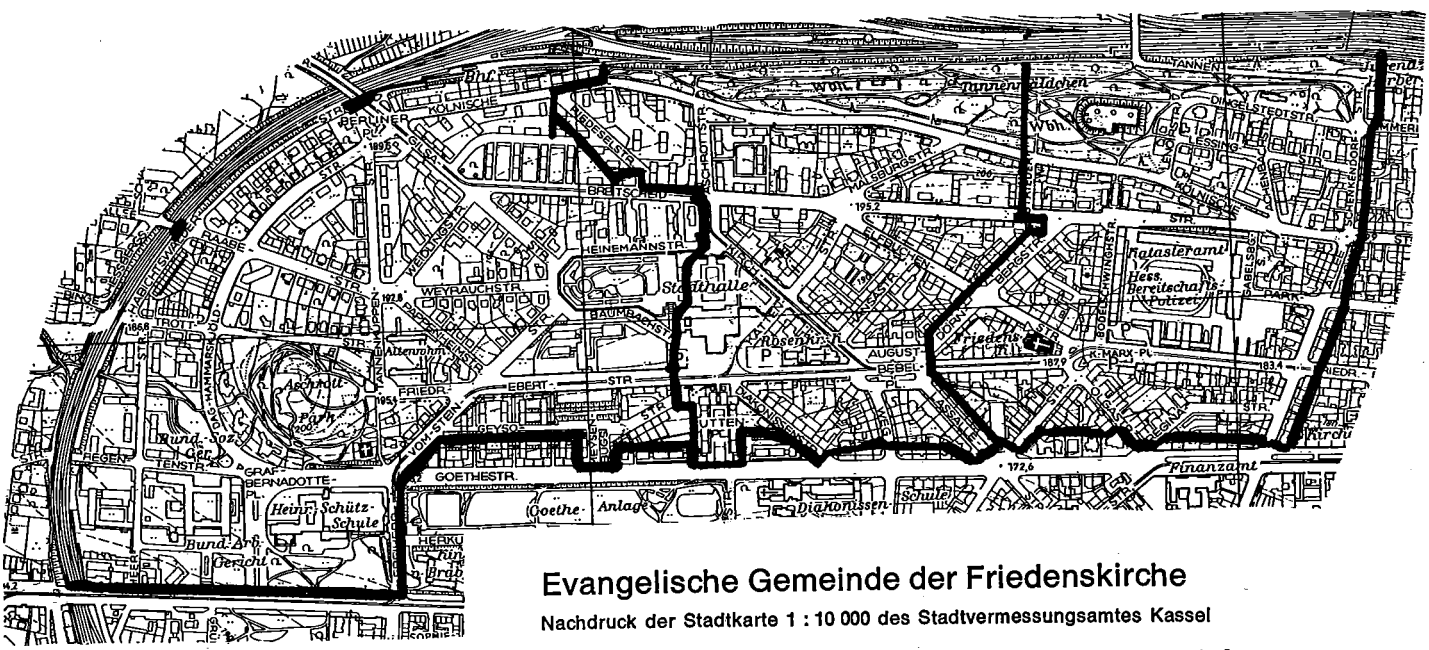
Noch früher und offenbar immer wieder gab es die zur Schau getragene Frömmigkeit, die von Jesus ganz schlicht unter Heuchelei oder Geltungssucht eingeordnet wurde. Heutzutage muß sich ein Mensch für sein Geltungsbedürfnis irgend etwas anderes aussuchen, mit dem Kirchgang ist – in diesem Sinn – kein Staat zu machen. Ich muß auf den oft gebrauchten Trick verzichten, bereitwillig Buße zu tun für Sünden von gestern, die heute keine Versuchung mehr sind.

Zur Wahrheit heute: Jeder Mensch, der sich zu einem Gottesdienst aufmacht, legt ein kleines Bekenntnis zu seinem Glauben ab – ein kleines, es kostet auch fast nichts, aber es ist mehr als nichts. Es ist gut, wenn um die Gottesdienstzeit jeder verfügbare Platz um eine Kirche herum von Autos besetzt ist. Vielleicht ist es einer der kleinen, aber wirksamen Einfälle des Heiligen Geistes, wenn ein des Weges kommender Bürger, nachdem er über den Anlaß der Versammlung gerätselt hat, die für ihn unwahrscheinliche Ursache erkennen muß: den Gottesdienst. Es kann einer in die Hand des lebendigen Gottes fallen durch die einfache Neugier, was denn da zu haben ist, wo andere offenbar etwas holen. Übrigens und nicht zuletzt, meistens übersehen: Viele kamen aus Neugier zu Jesus, weil, »die Kunde von ihm durch das ganze Land erscholl«. Von diesen vielen blieben manche an ihm hängen und fanden aus Neugier die ewige Seligkeit.

Wer durch seinen Kirchgang einen anderen Menschen nachdenklich oder auch nur neugierig macht, kann nicht abschätzen, was er damit für die Weitergabe der frohen Botschaft tut, aber daß er etwas dafür tut, kann er ruhig annehmen.

Bestattungsinstitut
BOECK
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten
Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 77 55 33 – immer erreichbar

PIETÄT Seit 1868
DÖTENBIER
Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel



Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

Nachdruck der Stadtkarte 1 : 10 000 des Stadtvermessungsamtes Kassel

Im Plan sind die Gemeindebezirke kenntlich gemacht. Ostgrenze ist die Querallee von der Goethestraße an und die Schenkendorfstraße bis zur Jugendherberge. Die Bahnlinie begrenzt die Gemeinde nach Norden und nach Westen. Im Süden reicht der Bezirk bis zur Goethestraße, die jedoch nicht mehr zur Friedenskirchengemeinde gehört.

Bezirk Ost — Pfarrer Becker

Querallee 29–53, 36–54
Schenkendorfstraße
Breitscheidstraße 1–5, 8–20
Kölnische Str. 119–157A, 126–140
Dingelstedtstraße
Lessingstraße
Lenoirstraße
Achenbachstraße
Parkstraße 55, 44–52
Friedr.-Ebert-Str. 93–147, 98–124
Bodelschwinghstraße
Elfbuchenstraße 2–18, 3–5
Dörnbergstraße
Reginastraße
Olgastraße
Pestalozzistraße 19–29, 28–36
Striederweg

Bezirk Mitte — Pfarrer Dellit

Kölnische Straße 159–201
Friedr.-Ebert-Str. 149–179, 130–152
Breitscheidstraße 7–39 A, 34–70 D
Elfbuchenstraße 15–29, 20–34
Lassallestraße 11–19, 8–16
Hansastraße
Kattenstraße
Malsburgstraße
Kirchweg 61–77, 64–88
Aschrottstraße
Diakonissenstraße
Riedeselstraße
Huttenplatz

Bezirk West — Pfarrer Remke

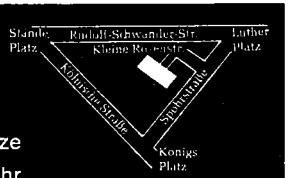
Baumbachstraße
Freiherr-vom-Stein-Straße
Geysostraße
Gilsastraße
Heinemannstraße
Meysenburgstraße
Weidlingstraße
Weyrauchstraße
Tannenkuppenstraße
Friedr.-Ebert-Str. 183–249, 174–178
Breitscheidstraße 41–59, 72–104
Kölnische Straße 146–184, 207–217
Trottstraße
Raabestraße
Dag-Hammarskjöld-Straße
Habichtswalder Straße
Heerstraße
Regentenstraße
Graf-Bernadotte-Platz
Pappenheimstraße

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze

Wir bedienen Mo—Sa 9 — 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 — 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75

SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75

Erledigung sämtlicher Wege

Hilbig Bürotechnik

Inh. Karl-Heinz Hilbig

Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50

Registrierkassen · Büromaschinen

Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt

Hugin- + Regna-Kundendienst

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck

ist ein zärtliches Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Stadtsparkasse

mit uns kann Kassel rechnen

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 7 12 41 · Friedrich-Ebert-Str. 133

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat,
Kleineisenwaren und Geschenkartikel

Kassel, Am Bebelplatz
Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche

Angelika Bolse

3500 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 77 57 51 oder 1 85 16

Bier- und Speiserestaurant

Martini-Gaststätte

Inhaber: Edgar Gleisner

Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20

Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

HÖRBEHINDERTE

Wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Fachinstitute

Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit mit Ihrem HNO-Facharzt.

Heini Weber

Kassel, Wilhelmsstraße 1

Kassel Hann. Münden Warburg Fulda Schlüchtern Bad Orb

Sargmagazin

KARL Gobrecht Schreinermeister

Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus

Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Der richtige Weg zum FÜHRERSCHEIN
Fahrschule W. KRUMEY
ELFBUCHENSTR. 10
Unterricht Mo. v. 18.30–20.00 Uhr
Anmeldung ab 17.30 Uhr
Telefon 49 61 29

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren
Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 77 23 29

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Hermann Heckmann
Inhaber: Bernhard Gier
Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 77 12 82

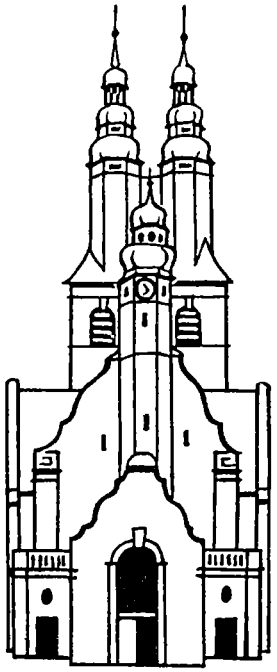
Echte hausmacher Wurstwaren
über **30** Jahre
Landwurst Bautsch
Kassel
Holländische Straße 48 · Ruf 8 35 54
Lambertweg 27 · Ruf 88 26 37
Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

ELEKTRO-SCHULZE
Wilhelmshöher-Allee 148
Telefon 1 38 09
Elektro-Installation
Hausgeräte-Service
moderne Wohnraumleuchten

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung
aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im
Trauerhaus
RUF 63 01 1 Gegr. 1903

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 179

SEPTEMBER — OKTOBER 1985

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Neulich war ich in Soest. In der Wiesenkirche kann man auf einem großen Glasfenster die Darstellung des Abendmahls sehen. Ein echt westfälisches Abendmahl. Der Herr und die Jünger sitzen zusammen bei dunklem Brot, Schweinskopf und Altbier. Einer setzt gerade den ganzen Krug an. So mögen sie in den Wirtschaften der mittelalterlichen Stadt gegessen und getrunken haben. So wollten sie auch die biblische Geschichte in ihre Welt und Gegenwart hineinholen: Komm, Herr Jesu, sei unser Gast!

Das Abendmahl der Kirche erfährt in unseren Tagen eine erstaunliche Belebung. Während der herkömmliche Predigtgottesdienst vielen fremd zu bleiben scheint, finden gerade junge Menschen erneut Zugang zum Abendmahl. Das zeigen nicht nur die großen Kirchentage. Ist es die Leibhaftigkeit der Feier, also daß man nicht nur hören muß, sondern auch sehen und schmecken und anfassen kann? Ist es die Darstellung der Gemeinschaft, bei der man nicht streng und brav auf Kirchenbänken sitzt, sondern nach vorn kommt, einen Kreis bildet, auf Tuchfühlung geht und sich ansehen kann? Tritt der gemeinschaftsstiftende Sinn des Abendmahls wieder neu neben die Vergebung der Schuld und den Hinweis auf die Zukunft des Herrn?

Wir beobachten diese Veränderungen seit Jahren auch in der Friedenskirche. Ältere und jüngere Mitglieder unserer Gemeinde kommen mit unterschiedlichen Erwartungen zur Kirche. Meist beklagen sich die Älteren, wenn wir behutsam versuchen, in Sprache, Gestaltung und Stil auf das einzugehen, was jüngere Menschen bewegt, was sie verstehen können und wonach sie fragen. Machen wir's aber den Älteren recht, bleiben die Jüngeren weg. Der unterschiedliche Zugang zum Abendmahl macht die Frage deutlich. Wie soll eine Gemeinde mit solchen Fragen umgehen? Der Kirchenvorstand hat neulich einen ganzen Tag lang darüber beraten. Auch unter uns stehen die Meinungen nach Herkunft, Alter, Gewohnheit und Empfindung nebeneinander oder gegeneinander. Wir möchten jede Meinung respektieren, aber keine darf nötige Veränderungen blockieren.

Zum Beispiel darüber haben wir gesprochen – nachdem wir uns zuvor theologische Information verschafft hatten: Sollen und dürfen Kinder zum Abendmahl gehen? Warum können wir nicht mit unseren katholischen Mitchristen Abendmahl feiern? Wie und wie oft bieten wir alkoholfreie Feiern an? Wer darf austeilen? Müssen Abendmahl und Beichte verbunden sein? Wir halten wir es mit der Hygiene? Was ist eine Agape und was ist Abendmahl in der Tischgemeinschaft?

Wann und wie oft verbinden wir das Abendmahl mit dem Predigtgottesdienst? Wie finden Haus- und Krankenabendmahlsfeiern statt und wie können wir sie anbieten?

Zu den angesprochenen Fragen wird der Kirchenvorstand Beschlüsse fassen und der Gemeinde bekanntgeben. Einiges werden wir verändern. Vieles werden wir weiterführen, wie es der Gemeinde vertraut ist. Es wird möglich sein, es mal so und mal so zu halten. Wenn nur auf allerlei Weise der Herr des Abendmahls, Jesus Christus, sich unter uns zu erkennen gibt. Wir brauchen ihn heute genauso wie die damals in Soest und anderswo.

Meine Amtsbrüder Reiner Remke und Gottlieb Dellit und die Mitglieder unseres Kirchenvorstands grüßen Sie ebenso herzlich wie ich.

Ihr Hermann Heller

* * *

Rückblick

Freizeit der Begegnungsstätte vom 12. bis 22. Juni 1985

In dem wunderschönen, gepflegten Residenzstädtchen Herzberg/Südharz, überragt vom Schloßberg mit seinem 950 Jahre alten Welfenschloß, fand eine Gruppe von 10 Senioren für 10 Tage ein neues zu Hause.

Bei Regenwetter zogen wir in der Hindenburgstraße 54 ein. Frau Kunze, unsere sehr aufmerksame Vermieterin, hatte bereits für die nötige Nestwärme gesorgt. Jedem stand ein eigenes Zimmer zur Verfügung. Zu allen Gelegenheiten kamen wir in dem Gemeinschaftsraum zusammen. Wir bildeten während der ganzen Zeit eine ausgezeichnete harmonische Gemeinschaft.

Für unser persönliches Wohl begannen wir den Tag mit ein paar Lockerungsübungen. Nach dem ausgedehnten Frühstück hielt uns Herr Pfarrer Wolf eine biblische Besinnung. Danach stand uns der Vormittag zur freien Verfügung. Zum gemeinsamen Mittagessen trafen wir alle pünktlich im Schloßcafé mit Restaurant ein, wo wir in diesen Tagen sehr verwöhnt wurden.

Im Verlauf der Freizeit war das Wetter sehr wechselhaft, das hat uns aber allen gar nichts ausgemacht, da wir uns viel zu erzählen hatten und miteinander spielten. Wir ließen keine Möglichkeit aus, um den Ort und seine Umgebung kennenzulernen. Herr Kunze belehrte uns an einem Abend über das historische Städtchen sowie seine nähere und weitere Umgebung. An einem Heimatabend mit der Lonauer-Trachtengruppe, die uns besonders die Verbundenheit mit der oft rauhen Natur verspüren ließ, nahmen wir teil. Zu unserer Harzrundfahrt mit seinen vielen Seen und Wäldern hatten wir uns gutes Wetter ausgesucht.

Wir alle haben uns während dieser Zeit recht wohlgefühlt und werden diese Tage in guter Erinnerung behalten.

Kindergottesdienst-Ausflug 1985

„Warum in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah" war das Motto des diesjährigen Kindergottesdienst-Ausflugs. Nach regenreichen Tagen trafen sich Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen am Sonntag, dem 30. Juni, bei strahlendem Sonnenschein um 14.00 Uhr an der Hessenschanze. Unser Ziel war der mitten im Walde gelegene Kinderspielplatz am „Blauen See". Dort angekommen wurde erst das Gelände in Augenschein genommen, die Spielplatz-Geräte ausprobiert, und dann hielten wir Picknick mit selbstgebackenem Kuchen und Gebäck und mitgebrachten Getränken. Mit fröhlichen Spielen — Gewinne gab es auch — lustigen Liedern und Tänzen verging der Nachmittag viel zu schnell. „Ach, wie schade, wollen wir schon wieder heimgehen?" hieß es, als zum Aufbruch gemahnt wurde. Mit dem Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud' in dieser lieben Sommerzeit" beschlossen wir unser Spiel auf der Wiese. Dann wanderten wir zurück zur Hessenschanze und mit Straßenbahn, Auto oder „zu Fuß" ging es nach Hause.

A. Böttger

Mitteilungen aus unserer Kindertagesstätte

Das diesjährige **Sommerfest** feierten unsere 90 Kindergarten- und Hortkinder mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern am 23. Juni im Reinhardswald. Gemeinsam mit den Erzieherinnen fuhren ca. 160 Teilnehmer in zwei großen Bussen und mehreren Pkw zum Grillplatz „Glück auf" nach Holzhausen.

Eingebettet in Singspiele begegneten der Festgesellschaft kleine Igel, Esel, Katzen, Hasen und Hunde. „Die Räuber von Toulouse", gespielt von einigen Eltern, machten sogar eine große Schatzsuche im Wald möglich. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt. Der Tag endete mit einer großen Seifenblasenaktion.

Am 3. Juli wurden unsere diesjährigen **Schulanfänger** in unserer Kindertagesstätte verabschiedet. Einige Kinder spielten ihren Kameraden und den Eltern das Bilderbuch „Morgen komme ich in die Schule" vor. Ein gemütliches Zusammensein im Garten schloß sich daran an, bevor der Abschied kam — immerhin hatten einige Kinder 3½ Jahre unseren Kindergarten besucht.

Im September werden 22 Kinder neu in unsere Kindertagesstätte aufgenommen.

Waltraud Kirchmeier

Informationsfahrt

Am Samstag, dem 15. Juni, war der **Besuchsdienst** verreist. Wir fuhren nach Karlshafen an der Weser zu einem Gespräch mit dem dortigen Besuchsdienst. Pfarrer Illigmann zeigte uns die Kirche und gab eine ausgezeichnete Einführung in die Kirchengeschichte Karlshafens. Beim Kaffee im Gemeindehaus und dem anschließenden Gespräch konnten Erfahrungen ausgetauscht werden. Nach einem Besuch im kleinen Karlshafener Hugenotten-Museum schloß der Aufenthalt dort mit einem gemeinsamen Abendessen. Den Teilnehmerinnen war abzuspüren, daß es ein gelungener Tag war. Spätestens im nächsten Jahr werden wir wohl Gäste aus Karlshafen hier haben können.

Grenzschutzdekan Dr. Rolf Sauerzapf, der in unserer Gemeinde einen Predigtauftrag wahrnimmt, ist vom Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, D. Hans von Keler, in Anerkennung seines Dienstes in der Evangelischen Grenzschutzseelsorge der Titel „Kirchenrat" verliehen worden. Wir gratulieren herzlich.

Termine-Informationen

Wir laden ein zum

GEMEINDEFEST

am Erntedanktag, dem 6. Oktober 1985

Thema: WACHSTUM

10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kindern in der Friedenskirche – anschließend allerlei Aktivitäten in und um das Gemeindehaus. Gemeinsames Mittagessen.
	Nachmittags Kaffee und Kuchen (Bitte Kuchen spenden!)
16.30 Uhr	Schlußandacht in der Friedenskirche

Geburtstagsfeiern. Alle Gemeindeglieder, die in diesen Wochen siebzig Jahre oder älter werden, laden wir wieder am ersten Mittwoch des nächsten Monats zu einer gemeinsamen Feier ein. Am Mittwoch, dem 4. September, alle Geburtstagskinder aus dem Monat August, am Mittwoch, dem 2. Oktober, alle vom Monat September, am 6. November alle vom Monat Oktober. Damit wir besser planen können, sind wir für Anmeldungen dankbar auf den der Einladung beigefügten Zetteln. Da können Sie auch vermerken, ob Sie eine Begleitperson mitbringen wollen. Die Feiern finden im Gemeindehaus statt und beginnen um 15.00 Uhr (Ende gegen 17.00 Uhr).

Altpapier wird wieder gesammelt am 7. September. Sie helfen unseren Sammlern zu besserem Ertrag, wenn Sie Zeitungspapier getrennt von anderem Papier bündeln. Der Erlös ist bestimmt für die Jugendarbeit unserer Gemeinde.

Die nächste Altpapiersammlung ist dann für den 2. November vorgesehen.

Opferwoche der Diakonie

Im Monat September bittet das Diakonische Werk unserer Landeskirche wieder um Spenden für Einrichtungen des Diakonischen Werkes, in denen Bedürftige in unserer Gesellschaft geholfen werden soll. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchsdienstes der Friedenskirche bitten dabei um Ihre Gabe.

Konfirmandenanmeldung. Die Mädchen und Jungen, die jetzt das 7. Schuljahr beginnen, sollen zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden, der mit der Konfirmation 1987 abgeschlossen wird. Die Anmeldung wird am Dienstag, dem 24. September, von 15.00–17.00 Uhr entgegengenommen, für die Kinder aus den Gemeindebezirken Mitte (Pfarrer Dellit) und Ost (Pfarrer Becker) im Gemeindehaus, aus dem Bezirk West (Pfarrer Remke) in der Apostelkapelle. Bitte das Familienstammbuch mitbringen!

Bibelstunde. Unsere Bibelstunden, jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Gemeindehaus, haben ein lebhaftes Gespräch über Fragen des Glaubens und Lebens ausgelöst. Jedermann ist willkommen. Das Thema des Gesprächs im September soll sein „Gebet".
Im Oktober und Anfang November wollen wir über den 1. Artikel im Glaubensbekenntnis nachdenken: Was heißt das „Ich glaube an Gott, den Schöpfer?"

Klingelbeutel. Was in den Gottesdiensten im Klingelbeutel gesammelt wird, soll im September der Ausbildung junger afrikanischer Christen in Mwika/Tansania und im Oktober indischen Dorfkindern zugute kommen.

Der **Besuchsdienst der Friedenskirche** trifft sich wieder am 29. Oktober zu einem Gespräch über einen Arbeitsbereich unserer Gemeinde sowie zur Entgegennahme der neuen Gemeindebriefe. Am 12. November kommt der Besuchsdienst Ost im kleinen Kreis zusammen. Die Abende sind jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Wer macht mit . . .

— beim **Kirchenchor?** Jeden Mittwoch, um 20.00 Uhr, treffen sich Männer und Frauen, die gern singen, unter Leitung von Jürgen Schneider (Telefon 88 67 21) im Gemeindehaus. Notenkenntnis nicht erforderlich.

— beim **Posaunenchor?** Jeden Donnerstag, um 18.15 Uhr, im Gemeindehaus.

— beim **Stickkurs?**
Im Herbst soll im Gemeindehaus ein **Handarbeitskurs** stattfinden.
Thema: **Hardangerstickerei.**
Diese Technik erfordert Genauigkeit und Sorgfalt, ist aber relativ leicht zu erlernen. Der Kurs umfaßt 10 Abende. Beginn: Montag, den 16. September. Dauer jeweils von 19.30–21.00 Uhr. Kursleiterin: Frau Brigitte Gertenbach aus Niedenstein. Kursgebühr: 15,– DM zuzüglich Materialkosten.
Da die Zahl der Teilnehmer auf 15 begrenzt werden muß, werden Interessenten gebeten, sich möglichst bald zu melden. Anmeldung bei Regina Dellit, Elfbuchenstraße 3; Telefon: 1 67 03.

— beim **Kuchenbacken** für das Gemeindefest? Über Anmeldungen freut sich Frau Else Renner, Telefon 1 41 56.

— bei der **Reise nach Rom 1986?** Eine Reisegruppe der Friedenskirche wird – wie schon in früheren Jahren – vom 20. September bis 4. Oktober 1986 nach Rom fahren. Neben der gemeinsamen Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten bleibt genügend Zeit zu eigener Erkundung. Auskunft erteilt Pfarrer Johannes Becker, Telefon 1 79 72.

Spaziergänge für Senioren: Die Begegnungsstätte lädt ein:

Im September und Oktober 1985 möchten wir wieder an jedem **Mittwoch, um 15.00 Uhr,** Treffpunkt auf dem Bebelplatz, Spaziergänge für Senioren anbieten. Wir fahren gemeinsam mit der Straßenbahn oder dem Bus zu einem bestimmten Ziel und gehen dort spazieren.

Jeder, der noch gut zu Fuß ist, ist recht herzlich eingeladen.

Jahresfest des Kurhessischen Diakonissenhauses. Der Gottesdienst zum Jahresfest am 20. Oktober wird, wie alljährlich, in der Friedenskirche gehalten.

Reformationstag. Am Donnerstag, dem 31. Oktober, wird um 19.00 Uhr ein Gottesdienst mit Abendmahl in der Friedenskirche gehalten.

Kirchenmusik

Am Samstag, 5. Oktober, vor dem Erntedanktag und dem Gemeindefest ist in der Apostelkapelle eine **Geistliche Abendmusik zum Erntedanktag.**

Es erklingen Werke von Georg Friedrich Händel, Charles Koechlin, Jacob van Eyck u. a.; Ausführende sind Christel Nies, Sopran — Otfried Nies, Violine — Julien Singer, Oboe und Englisch Horn — Johannes Klein, Violoncello — Isolde Gebhardt, Continuo sowie Reiner Remke (Liturg).

Bläsermusik. Im Rahmen des Kasseler Bläsertages am 26.—27. Oktober werden an beiden Tagen Bläsermusiker in der Friedenskirche sein, auf die wir in der Zeitung und durch Aushang aufmerksam machen werden.

Konzert in der Friedenskirche

Am Montag, dem 28. Oktober, um 20.00 Uhr, spielt Jürgen Schneider zum Musiker-Jahr 1985 Orgelkonzerte von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel. Das begleitende Kammer-Orchester steht unter der Leitung von Otfried Nies.

Neue Orgel in der Apostelkapelle

Seit Ende 1982 besteht der Plan, in der Apostelkapelle eine neue Orgel zu bauen. Statt des sehr einfachen und begrenzten Instruments sollte ein Neubau die Chance für eine kirchenmusikalisch gediegene und vielfältige Arbeit für lange Zeit eröffnen. Seitdem wurde der Kreis von Freunden und Förderern dieses Vorhabens stetig größer, die finanzielle Grundlage wurde geschaffen, Überlegungen und Planungen angestellt und schließlich nach vielen Gesprächen die Voraussetzungen für eine Auftragsvergabe durch den Kirchenvorstand geschaffen.

Schneller als wir zunächst erwarten konnten, wird nun die Apostelkapelle zu ihrer neuen Orgel kommen. Im ersten Quartal des Jahres 1986 wird sie eingebaut und erhält dann durch den Intonateur ihren klanglichen Charakter. Im Laufe des März, spätestens im April nächsten Jahres kann sie hoffentlich eingeweiht werden. Gebaut wird diese Orgel von der renommierten Firma Marcussen und Sohn in Appenrade (Süd-Dänemark). Mit Sicherheit wird sie eine Bereicherung der kirchenmusikalischen Möglichkeiten in unserer Stadt darstellen. Dafür kann unsere Gemeinde nur dankbar sein.

Der größte Teil der Kosten ist inzwischen gesichert: durch Spenden, die aus der Gemeinde und darüberhinaus kamen, von Einzelpersonen oder auch von Firmen, sowie durch einen Zuschuß der Landeskirche. Etwa 30 000,— Mark sind noch offen. Wir sind aber zuversichtlich, daß im Laufe des kommenden Jahres das gesamte Vorhaben auch finanziell zum Abschluß gebracht werden kann.

Allen, die bislang dazu beigetragen haben, gilt ein sehr herzlicher Dank!

Reiner Remke

Erinnerung an Albert Schweitzer

Vor 20 Jahren, am 4. September 1965, ist Albert Schweitzer gestorben. Sein „Wort an die Menschen" hat an Aktualität nichts eingebüßt:

„Ich rufe die Menschen auf zur Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben. Diese Ethik macht keinen Unterschied zwischen wertvollerem und weniger wertvollerem, höheren und niederem Leben. Sie lehnt eine solche Unterscheidung ab. Denn der Versuch, allgemeingültige Wertunterschiede zwischen den Lebewesen anzunehmen, läuft im Grunde darauf hinaus, sie danach zu beurteilen, ob sie uns Menschen nach unserem Empfinden näher oder ferner zu stehen scheinen. Das aber ist ein ganz subjektiver Maßstab. Wer von uns weiß denn, welche Bedeutung das andere Lebewesen an sich und im Weltganzen hat? Die Konsequenz dieser Unterscheidung ist dann die Ansicht, daß es wertloses Leben gebe, dessen Vernichtung oder Beeinträchtigung erlaubt sei. Je nach den Umständen werden dann unter wertlosem Leben Insekten oder primitive Völker verstanden.

Die unmittelbare Tatsache im Bewußtsein des Menschen lautet: „Ich bin das Leben, das Leben will, inmitten von Leben, das leben will." Diese allgemeine Bejahung des Lebens ist eine geistige Tat, in der der Mensch aufhört, dahinzuleben, in der er vielmehr anfängt, sich seinem Leben mit Ehrfurcht hinzugeben, um ihm seinen wahren Wert zu geben ..."

*

Neues aus der Kasseler Evangelischen Familienbildungsstätte

Wer im Herbstprogramm der Evangelischen Familienbildungsstätte Kassel, das auf Aufforderung kostenlos erhältlich ist, blättert, wird neben viel Vertrautem auch **Neues** entdecken:

Technik und Kunst

— ein Kursus für Frauen — Reparaturen im Hause selbst ausführen; Werkzeuge kennenlernen und gebrauchen; Materialien aus dem Haushalt zu Kunst- und Spielgegenständen verarbeiten.

Ich erziehe mein Kind allein

Gesprächskreis für alleinerziehende Mütter und Väter.

Treffpunkt für Frauen in den mittleren Lebensjahren

Ein neuer Gesprächskreis für Frauen, die mit anderen über ihre sich verändernde Lebenssituation Erfahrungen austauschen wollen und eine Stärkung ihres Selbstwertgefühls

Wir zeichnen ein Portrait

Eine Einführung; Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Der Kursus ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, verschiedene Abbildungsmöglichkeiten eines Gesichtes kennenzulernen und zu erproben.

Umweltschutz im Alltag

Es geht um unser Weiterleben und die Zukunft unserer Kinder.

Frauencafé

Wir wollen uns in gemütlicher Runde kennenlernen, über unsere alltäglichen Probleme reden und gemeinsam nachdenken. Eingeladen sind alle, die trotz ihrer vielen Aufgaben als Ehefrau, Hausfrau und Mutter etwas für sich selbst tun wollen.

Rund um die 60

Mögliche Gesprächsthemen:
— „In Rente gehen"; Ruhestand für sich und/oder den Ehemann/die Ehefrau.
— IAlte Eltern — Zusammenwohnen, Pflege.
— Körperliche Einschränkungen und Möglichkeiten.
— Gefühle von Sinnlosigkeit, Langeweile, Einsamkeit, Angst zulassen, darüber sprechen; neue positive Möglichkeiten entdecken!

Männertreff

Gesprächskreis für Männer, die über ihren Beziehungs- und Erziehungsalltag mit seinen Fragen, Problemen und Konflikten reden wollen.
Nach Absprache könnten wir dabei auch wandern, zeichnen und uns frei treffen.
Neu beginnen im September auch die Kurse zur Vorbereitung werdender Mütter und Väter, die Spielkreise, Aquarellmalerei, Puppenherstellung, Gewichtsreduktion, Nähen und vielseitiges Kochen für Anfänger und Fortgeschrittene, Stricken, Weben, Hessenstickerei.
Anmeldung und Auskunft: Pestalozzistraße 32, 3500 Kassel, Telefon 05 61 / 1 53 67.

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.00 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag 9.30 Uhr Frühgottesdienst (bis 6. Oktober) — 10.30 Uhr Gottesdienst

Am ersten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienst:

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.30 Uhr
(Leitung: Änne Böttger, Telefon 6 53 15)

Begegnungsstätte für Ältere
An jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 15—17 Uhr wird ein Zusammensein für Besucher angeboten, Friedenskirche, (Eingang Elfbuchenstraße)

Kirchenchor
Mittwoch, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus
(Leitung: Jürgen Schneider, Tel. 88 67 21)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag 14.30—19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Posaunenchor
donnerstags 18.15 Uhr im Gemeindehaus

Gesprächskreis "Apostelkapelle"
Nach Absprache etwa alle 3 Wochen

Gesprächskreis Olgastr. — offen für alle!
September — keine Zusammenkunft
15. Oktober, 20.00 Uhr, Gemeindehaus
Ein bißchen Theologie zum Schmunzeln
5. November, 20.00 Uhr, Gemeindehaus
Johannes Becker: „Johannes Calvin — der andere Zweig der Reformation".

Gesprächskreis für Frauen
An jedem ersten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeindehaus
Auskunft: Irmtraut Ide, Telefon 2 28 41

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus

Gemeindekreis „Mütter mit Kleinkindern"
Dienstag: 10.00—11.30 Uhr Gemeindehaus
Donnerstag: 14.30—16.30 Uhr Gemeindehaus

Müttergesprächskreise
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus, Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig
Jeden Freitag: 19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen

Treff zur Abfahrt: 19.15 Uhr an der Friedenskirche,

A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus

BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Gymnastik- und Folkloretanzgruppe
für Damen Donnerstag, 20.00 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Kinder und Jugend

19.00—20.30 Uhr jeden ersten Montag im Monat
Konfirmierte 1979/80
Leitung: Karin Pedina

Dienstag: 18.30—20.00 Uhr, Konfirmierte 1984 und weitere
Leitung: Claudia Schmitz, Kirchweg 75; Stefan Bayer, Emmerichstraße 20

Mittwoch: 15.30—17.00 Uhr Kinderkreis
Leitung: Anke Kreysing, Breitscheidstr. 47A, Elke Roßbach, Anke Brauer

Donnerstag: 19.00—20.30 Uhr Jugend und Christsein?
Leitung: Werner Schuhmacher, Andreas Graf, Carsten Winter, Kölnische Straße 125

19.00—22.00 Uhr TEESTUBE
Leitung: Annegret Barth, Pfeifferstraße 63, Susanne Schulze, Thomas Hofmeister, Friedrich-Ebert-Straße 109, Claudia Schmitz, Kirchweg 75, Stefan Bayer, Emmerichstraße 20

Freitag, 18.00—19.30 Uhr
Konfirmierte 1982
Leitung: Thomas Hofmeister

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 77 73 83

Pfarrer

Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastraße 14,
Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3,
Telefon 1 67 03

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249,
Telefon 3 67 27
(Geschäftsführung)

Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung:
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr

Gemeindediakonin

Karin Pedina, Diakonissenstraße 8
Telefon 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26,
Telefon 77 28 95

Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Telefon 6 67 42
Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 11.30—12.30 Uhr
Telefon 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00—7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3,
Telefon 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstraße 5A
Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
Jürgen Schneider, Hohnemannstraße 54 A,
Telefon 88 67 21

Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Telefon 88 42 23
Isolde Gebhardt, Heinrich-Heine-Straße 67,
Telefon 2 45 07

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32
(Leiterin: Waltraud Kirchmeier)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes, Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Neuhaus, Rudolphstr. 8,
Telefon 3 49 17)

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Telefon 1 11 01

Aus unseren Familien

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

Es wurden getauft:

[redacted]

Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.

Psalm 36, 10

Es wurden kirchlich getraut:

[redacted]

Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

Johannes 16, 33

Es wurden bestattet:

[redacted]

[redacted]

Konten der Friedenskirche

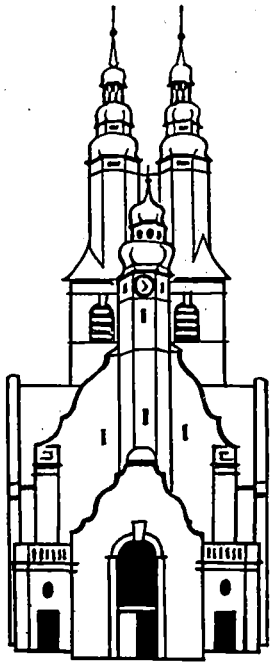
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT, Leipziger Mission und andere außergemeindlichen Aufgaben)

Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
23 222 1209 (Sonderkonto für **Orgelbau in der Apostelkapelle)**

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke

Druck: Frank Druck GmbH, 3500 Kassel
Königstor 53, Telefon 1 45 14

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 180

NOVEMBER – DEZEMBER 1985

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

„Was wird aus der Kirche?" – wenn ich so frage, meine ich nicht das monumentale Gebäude, auf das ich blicke, wenn ich aus dem Fenster sehe. Jede viertel Stunde erinnert mich der mächtige Schlag der Uhr daran, wie schnell doch die Zeit vergeht. Gewiß, auch wie lange dies Gebäude steht, weiß ich nicht. Aber wenn mich nicht alles täuscht, bleibt es dort noch eine Weile, so lange unsere Kirche imstande ist, es baulich zu unterhalten. Auf jeden Fall wird es nicht so schnell verschwinden, wie der Baum vor unserer Einfahrt von der Friedrich-Ebert-Straße aus. Eines Morgens war er weg. Von den zwei Bäumen, die die Einfahrt säumten, steht jetzt nur noch einer. Ich weiß nicht, warum er verschwinden mußte. Ob er wohl morsch war oder drohte, umzufallen? Nun steht nur noch der Stumpf. Ein Baum, der doch so einige Jahre hinter sich hat, einfach verschwunden ist er. Ob ihm noch jemand außer mir nachtrauert?

Es gibt Menschen, die der Kirche – ich meine jetzt unsere Großorganisation „Evangelische Kirche" – auch dermaleinst dieses Schicksal voraussagen. Nicht so rasch wie beim Baum dürfte es gehen, aber vielleicht durch langsame Auszehrung.

Im vorigen Jahr ist eine Untersuchung mit dem Titel „Was wird aus der Kirche?" erschienen. Mitglieder der Kirche sind befragt worden, was sie von der Kirche halten. Ähnlich, wie schon einmal vor etwa 10 Jahren. Alle wurden befragt, unabhängig davon, ob sie „in die Kirche gehen" oder nicht. Die Meinungen der Mitglieder über ihre Kirche sind nicht so negativ, wie es manchmal den Anschein haben könnte. Im Gegenteil. Es wird nach wie vor, z. T. sogar verstärkt gefragt nach ihr. Es wird ihr Kompetenz in vielen Bereichen zugetraut. Neben einigen kritischen Anfragen wird sie doch im wesentlichen bestärkt in ihren Schwerpunkten, die sie setzt. Sie wird darüber hinaus auch ermutigt, hier und da neue Wege zu gehen (z. B. in der Friedensfrage und bei besonderen Gottesdiensten).

Eine breite Bestätigung findet unsere Kirche bei den Aktivitäten für Alte, Behinderte, auch in der Entwicklungshilfe. Es ist die traditionelle Arbeit der Kirche an denen, die die Hilfe brauchen.

Erlauben Sie, daß ich von hier gedanklich die Brücke schlage zu dem Vers, den man für den November als Monatsspruch ausgewählt hat: „So spricht Gott der Herr: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken". Der Prophet Hesekiel sieht in diesem Spruch Gott als einen Hirten, der für Verlorene, Verwundete und Verirrte in besonderer Weise da ist. Die Kirche hat sich seit alters diese Aufgabe zu eigen gemacht. Sie versucht es bis heute. Gegenüber früher haben sich heute viele Aufgabengebiete verselbständigt, ist unsere Kirche auch eine unter vielen Hilfsorganisationen. Auch werden wir in mancher Hinsicht nur sehr unvollkommen unsere Aufgaben lösen. Aber die Arbeit unserer Kirche bleibt auf diesem Gebiet eine wichtige, sinnvolle und offensichtlich zukunftsweisende Arbeit.

In den beiden letzten Monaten des Jahres nehmen die Kirchenmitglieder verstärkt auch die Angebote unserer Kirche in den Gottesdiensten um den Totensonntag, im Advent und an Weihnachten in Anspruch. Im Grunde wird ja hier diese Botschaft von den verschiedensten Seiten ausgelegt, die im Monatsspruch für November ausgedrückt ist: Das Verlorene suchen, das Verirrte zurückbringen, das Verwundete verbinden, das Schwache stärken. In den Gottesdiensten am Totensonntag wird davon die Rede sein. Und auch das Weihnachtsfest ist ja das Datum, an dem wir selber angesprochen werden auf das, was in uns verirrt, verloren, verwundet und schwach ist. Angesichts des Kindes in der Krippe ist es leichter, dazu zu stehen.

Ich grüße Sie mit den herzlichsten Segenswünschen für die bevorstehenden Festtage auch im Namen der Amtsbrüder, Kirchenvorsteher und Mitarbeiter der Gemeinde.

Ihr Gottfried Dellit

5 JAHRE DIAKONIESTATION!

Diakoniestation? Was ist das eigentlich? So werden wir immer wieder gefragt, wenn wir zu neuen Patienten in die Häuser und Wohnungen gerufen werden.

Die Friedenskirchengemeinde gehört seit 1. Oktober 1980 zur Diakoniestation Kassel-West. Diese Diakoniestation befindet sich in der Rammelsbergstraße 21 in Wilhelmshöhe. Zu dieser Station gehören ebenso die Gemeinden Brasselsberg, Wilhelmshöhe und Kirchditmold.

Das ist ein Einzugsbereich von etwa 30 000 Einwohnern, der von 6 Gemeindeschwestern und einer Vertretungskraft versorgt werden muß, wobei 3 Schwestern als Teilzeitkräfte arbeiten. Außerdem arbeitet eine Sozialarbeiterin für den sozialen Bereich und ein Zivildienstleistender in der Krankenpflege mit. Seit Anfang dieses Jahres verbringen auch Krankenpflegeschülerinnen (-schüler) aus den Städtischen Kliniken, die sich im 2. Ausbildungsjahr befinden, ein achtwöchiges Praktikum bei uns in der Gemeindekrankenpflege. Dies wirkt sich sehr positiv auf die Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus und den Diakoniestationen aus.

Werktags versehen die Schwestern ihren Dienst in ihren eigenen Gemeinden, wie in unserer Gemeinde Schwester Patricia und Schwester Annegret. Am Wochenende oder im Krankheitsfall arbeiten abwechselnd alle Gemeindeschwestern je nach Dienstplan im gesamten Westbezirk.

Unsere Aufgaben sind vorwiegend:

Die Ausführung ärztlicher Verordnungen, z. B.

— Spritzen und Verbände,
— die Pflege von kranken und alten Menschen, um einen Krankenhausaufenthalt abzukürzen oder gar zu vermeiden,
— Schwerstkranken durch behutsame Behandlungs- und Pflegemaßnahmen ihr Leiden zu lindern,
— Gespräche mit Kranken und Angehörigen zu führen,
— Kontakte zu Ämtern und anderen Hilfsorganisationen herzustellen,
— Familien Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen.

Dazu gehören auch die Kurse für „Häusliche Krankenpflege". Wer Lust dazu hat in häuslicher Krankenpflege etwas zu lernen, z. B. über Lagerung, Ernährung, Beobachtung eines Kranken, Hausapotheke, Umgang mit älteren Menschen und vieles mehr, kann sich bei Schwester Annegret Weißhaar melden. Der nächste Kurs beginnt im Januar 1986 und besteht aus 10—12 Abenden, jeweils 1 Doppelstunde wöchentlich. Am Ende des Kurses erhalten die Teilnehmer bei regelmäßiger Teilnahme ein kleines Zertifikat. Der Unkostenbeitrag beträgt 35,— DM. Er enthält die Kosten für das Hauskrankenpflegebuch von Prof. Vogel und Prof. Wodraschke.

Die Teilnehmerzahl ist wegen der vielen praktischen Übungen auf ca. 15. Personen begrenzt. Anmeldungen werden bis spätestens 10. Dezember 1985 erbeten unter der Telefonnummer 77 28 95.

Annegret Weißhaar

Termine-Informationen

„Besuche machen" — Seminar der Friedenskirche

Besuche machen — es gibt keinen Menschen, der nicht weiß, was das ist. Jeder tut es. Man macht unterschiedliche Erfahrungen. Es gibt angenehme und schwierige Besuche. Man ist willkommen oder kommt ungelegen. Man versteht sich spontan oder redet aneinander vorbei. Man ist befriedigt von einem Besuch oder ärgert sich nachher über sich selber.

Seit es Kirche gibt, besucht man sich auch gegenseitig. Für sich und andere sinnvolle Besuche machen — das dürfte ein verständlicher Wunsch sein. Auch hier kann man dazu lernen.

Wir wollen es tun. Ich lade Sie herzlich zu einem **Seminar zum Thema „Besuche machen"** ein. Wie kann ich richtig und gut zuhören? Wie nehme ich den anderen und mich wahr? Das sollen die Schwerpunkte sein. Jeder, der möchte, kann dazu kommen. Er muß nicht unbedingt Mitglied in unserem schon bestehenden Besuchsdienst sein. Er wird auch später nicht zur Mitarbeit verpflichtet.

Damit wir jedoch sinnvoll arbeiten können, wollen wir die Teilnehmerzahl auf höchstens 18 Personen begrenzen.

Das Seminar soll am **Samstag, dem 18. Januar 1986, von 9.30—17.00 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3,** stattfinden. Die Teilnahme ist kostenlos. Mittagessen und Kaffeetrinken soll eingeschlossen sein.

Das Seminar wird geleitet von Herrn Franz Nelle, der als Mitarbeiter unserer Kirche Erfahrungen damit hat.

Wer Lust hat, mitzumachen, melde sich bitte bis spätestens 6. Januar 1986 bei Pfarrer Dellit (Telefon 1 67 03) an.

Auch im November und Dezember stehen wieder **Geburtstage** in unserer Gemeinde an. Ihnen allen, ob jünger oder älter, gilt unser Gruß und Wunsch für ein gesegnetes neues Lebensjahr! Insbesondere aber denken wir an diejenigen, die auf 70 und mehr Jahre ihres Lebens zurückblicken können. Für sie ergeht eine herzliche Einladung zu unserer monatlich stattfindenden Geburtstagsnachfeier im Gemeindehaus. Wir halten sie regelmäßig am ersten Mittwoch des auf den Geburtstag folgenden neuen Monats: also für die November-Jubilare am 4. Dezember und für die das Monats Dezember ausnahmsweise wegen des Neujahrstages erst am 8. Januar 1986.

Der **Besuchsdienst** der Gemeinde trifft sich in Kleinkreisen: am 12. November für den Bezirk Ost und am 3. Dezember für den Bezirk Mitte — jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Die diesjährige **Fürbittenwoche** hat als Thema: **Stuttgarter Schuldbekenntnis — Impulse für morgen.** Wir halten die Fürbittenandachten in der Woche um den Buß- und Bettag jeweils um 19.00 Uhr in der Sakristei. Vom Montag, dem 18. November bis zum Freitag, dem 22. November werden uns die Einzelthemen Mutiger bekennen — Treuer beten — Fröhlicher glauben — Brennender lieben — beschäftigen. Am Mittwoch (Buß- und Bettag) ist außer dem Gottesdienst am Vormittag abends keine Andacht mehr.

Seit Jahren halten wir in der Gemeinde der Friedenskirche am Mittwoch vor dem 1. Advent unsere jährliche **Gemeindeversammlung,** in der ein kurzer Rückblick auf das Jahr in der Gemeinde gegeben wird. Darüberhinaus soll die Gemeinde mit einer Frage oder einem Thema vertraut gemacht werden, das jeweils gerade ansteht. Im vergangenen Jahr hatte uns ein Hilferuf aus Peru erreicht: Frau Sieglinde Pausewang hatte dort ein Programm entwickelt, Kinder, die von ihren Eltern ausgesetzt wurden und in Krankenhäusern untergebracht waren, zu versorgen und in Familien zu vermitteln. So weit es möglich war, haben wir aus unserer Gemeinde versucht, dabei mitzuhelfen. In der diesjährigen Gemeindeversammlung am **27. November, um 20.00 Uhr,** wird Frau Pausewang von ihren Bemühungen und von der Situation in Peru berichten.

Der **Gesprächskreis Olgastraße** trifft sich wieder am Dienstag, dem 5. November, um 20.00 Uhr, im Gemeindehaus unter dem Thema JOHANNES CALVIN — der andere Zweig der Reformation. Das letzte Treffen in diesem Jahr ist dann für Dienstag, den 10. Dezember, um 19.00 Uhr, im Gemeindehaus geplant, als Agapefeier im Advent mit einem Rückblick und einem Ausblick in die zukünftigen Pläne.

Es gibt außer diesem und anderen Gesprächskreisen in der Gemeinde der Friedenskirche auch den **Gesprächskreis Apostelkapelle.** Dieser Kreis, noch von Pfarrer Dr. Hassiepen begründet, trifft sich in dem kleinen Nebenraum in der Apostelkapelle und ist von der Raumgröße her in seiner Mitgliederzahl begrenzt. Die Termin-Planung ist öfter einmal nur kurzfristig möglich, weil die berufliche Tätigkeit einiger Teilnehmer nicht immer eine langfristige Absprache zuläßt. Deswegen erscheint unter den Veranstaltungen im Gemeindebrief meist ein „nach Absprache". Bei Interesse an diesem Kreis setzen Sie sich bitte mit Pfarrer Remke in Verbindung. Die Themen wechseln: im November werden wir uns mit dem Isenheimer Altar beschäftigen, im Dezember treffen sich die Mitglieder im häuslichen Kreis mit einem adventlichen Thema.

Nach dem ersten Advent beginnen wieder die **Adventsandachten** in der Sakristei, jeweils um 19.00 Uhr. Alt- und neutestamentliche Texte und Meditationen sollen auf die Geburt Christi und das Weihnachtsfest hinführen. Die Termine der drei vorgesehenen Andachten: 4. Dezember, 11. Dezember und 18. Dezember.

Der Gottesdienst am **3. Advent in der Apostelkapelle** wird wieder in Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte in der Dingelstedtstraße gestaltet; er ist zugleich die Weihnachtsfeier für die Kindergarten-Kinder.

Die **Gottesdienste an Weihnachten** werden zu den gewohnten Zeiten stattfinden: in beiden Kirchen jeweils um 16.00 Uhr, um 18.00 Uhr und um 23.00 Uhr. So weit wie möglich sollen sie auch musikalisch ausgestaltet werden.

Auch auf die **Andachten zum Jahresschluß** sei hingewiesen: am 31. Dezember um **19.00 Uhr in der Friedenskirche** und um **18.00 Uhr in der Apostelkapelle.**

Nach alter Tradition lädt die Gemeinde der Friedenskirche auch im neuen Jahr zum **Epiphaniastreffen aller Mitarbeiter** ein. Dies ist eine Gelegenheit, all denen einen Dank auszusprechen, die sich im Laufe des zu Ende gehenden Jahres in den unterschiedlichsten Bereichen der Gemeindearbeit betätigt haben. Da gibt es die hauptamtlichen Mitarbeiter (zusammen mit den Pfarrern 18!), eine ganze Reihe von nebenamtlichen Mitarbeitern und eine stattliche Zahl von Ehrenamtlichen. Für sie alle will die Gemeinde der Friedenskirche deutlich machen, daß ihr Engagement dankbar anerkannt wird — eine Gemeinde kann ohne solche Hilfe gar nicht leben.

Die Jugend unserer Gemeinde bedankt sich für Ihre Mithilfe bei der letzten **Altpapiersammlung.** Sie brachte das Ergebnis von etwa 64 100 kg Papier — meist sorgfältig von Ihnen vorsortiert, sodaß trotz zurückgehender Erlöse für Altpapier der Betrag von rund 2 500,— Mark zusammen kam. Er wird verwendet zur Finanzierung der verschiedenen Termine der Gruppe „Die Kirchenwecker" aus Hannover, die am Wochenende 12. und 13. Oktober in Kassel zu Gast war. Auch in einem Jugendgottesdienst in der Friedenskirche am 13. 10. haben sie mit zur Gestaltung beigetragen. Ein weiterer Verwendungszweck der Altpapier-Erlöse ist für die Arbeit des Erich-Freudenstein-Hauses an der Teichstraße vorgesehen. Hier lebt eine Gruppe von Behinderten in unmittelbarer Nähe unserer Gemeinde. Die nächste Altpapiersammlung ist für **Samstag, den 2. November** geplant. Bitte helfen Sie auch diesmal wieder mit — vielen Dank!

Ein herzlicher Dank sei allen gesagt, die zum Gelingen des **Gemeindefestes am Erntedanktag** beigetragen haben: mit Zeit für die Vorbereitung und Durchführung, mit Geld- und Sachspenden, insbesondere von Kuchen! Dieser Dank gilt in gleicher Weise in Bezug auf die Ausgestaltung des **Erntedank-Altars** in der Friedenskirche wie auch in der Apostelkapelle.

Orgel in der Friedenskirche

In der letzten Zeit haben es die Besucher unserer Gottesdienste in der Friedenskirche immer wieder einmal gemerkt, daß die Orgel ihre „Mucken" entwickelt: mal hängt ein Ton, ein anderes Mal setzt einer aus . . . Viele von den auftretenden Schwierigkeiten werden durch die Geschicklichkeit von Jürgen Schneider, unserem Organisten, im wahrsten Sinn des Wortes „überspielt".

Eine fachmännische Orgelbegehung mit Einblick in das Innenleben des Instruments brachte kürzlich einige Problembereiche zutage. In den fünfziger Jahren gebaut, spiegelt die Orgel den damaligen Stand der Technik und der seinerzeit verwendeten Materialqualität wider. Die damals noch favorisierte elektrische und pneumatische Verbindung zwischen dem Spieltisch und den einzelnen Registern und Pfeifen wird heute praktisch gar nicht mehr verwendet — längst hat sich der Orgelbau wieder auf die altbewährten mechanischen Trakturen besonnen, die schon vor der Barockzeit benutzt wurden und in alten Orgeln, wie den von Silbermann gebauten, auch heute noch außerordentlich zuverlässig und zufriedenstellend arbeiten.

Womöglich werden die Schwierigkeiten zunehmen. Die Gemeinde bitten wir um Verständnis und Nachsicht für derlei Überraschungen.

Der Kirchenvorstand wird sich eingehend mit dem Problem befassen müssen, über Gutachten nachdenken und im Laufe der Zeit eine Lösung finden.

Daß unsere große Friedenskirchen-Orgel anfängt, uns Sorgen zu machen, während gerade unter ziemlichen Anstrengungen in der Apostelkapelle eine neue (und wie wir hoffen für Generationen dauerhafte!) Orgel gebaut wird, das ist ein Zusammentreffen, das niemand voraussehen konnte. Vielleich wären sonst vor Jahren die Weichen anders gestellt worden.

Mitteilungen aus unserer Kindertagestätte

Liebe Eltern und liebe Gemeindeglieder!

Am 30. November möchten wir Sie ab 15.00 Uhr ganz herzlich zu unserem traditionsgemäßen **„Tag der offenen Tür“** mit Basar, verschiedenen Aktionen und gemütlicher Cafeteria einladen. Dieser Tag in unserer Kindertagesstätte erfreut sich immer größerer Beliebtheit, bei Kindern, Eltern, Großeltern, Ehemaligen und Freunden unseres Hauses. Wir laden alle dazu ein.

Unseren diesjährigen **Adventsgottesdienst** möchten wir am 15. Dezember, um 10.30 Uhr, in der Apostelkapelle mit Ihnen feiern. Unsere Kindergarten- und Hortkinder werden, wie jedes Jahr, maßgeblich an der Gottesdienstgestaltung beteiligt sein.

Unsere **Weihnachtsferien** beginnen am 23. Dezember und enden am 3. Januar 1986.

Waltraud Kirchmeier

Helfen und heilen

Brot für die Welt

BROT FÜR DIE WELT

Mit dem 1. Advent beginnt die 27. Aktion „Brot für die Welt“. Dem Gemeindebrief liegen Spendentüten bei. Geben Sie diese bitte in den Gottesdiensten oder bei den Pfarrämtern ab. Denken Sie an die Menschen, die unsere Hilfe brauchen.

Veranstaltungen

Gottesdienste:
Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.00 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst

Am ersten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienst:
Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.30 Uhr
(Leitung: Änne Böttger, Telefon 6 53 15)

Begegnungsstätte für Ältere
An jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 15—17 Uhr wird ein Zusammensein für Besucher angeboten, Friedenskirche, (Eingang Elfbuchenstraße)

Kirchenchor
Mittwoch, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus
(Leitung: Jürgen Schneider, Tel. 88 67 21)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag 14.30—19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Posaunenchor
donnerstags 18.15 Uhr im Gemeindehaus

Gesprächskreis “Apostelkapelle“
Nach Absprache etwa alle 3 Wochen

Gesprächskreis Olgastr. — offen für alle!
5. November, 20.00 Uhr, Gemeindehaus
Johannes Becker: „Johannes Calvin — der andere Zweig der Reformation“.

10. Dezember, 20.00 Uhr, Gemeindehaus
Agapefeier — Rückblick und Ausblick

Gesprächskreis für Frauen
An jedem ersten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeindehaus
Auskunft: Irmtraut Ide, Telefon 2 28 41

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus

Gemeindekreis „Mütter mit Kleinkindern“
Dienstag: 10.00—11.30 Uhr Gemeindehaus
Donnerstag: 14.30—16.30 Uhr Gemeindehaus

Müttergesprächskreise
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Gymnastik- und Folkloretanzgruppe
für Damen Donnerstag, 20.00 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Kinder und Jugend

Montag: 18.00—19.30 Uhr Konfirmanden
Leitung: Anke Brauer, Auf der Schubach 38; Elke Roßbach, Ricarda Christ

19.30—21.00 Uhr jeden ersten Montag im Monat: Junge Erwachsene
Leitung: Karin Pedina

Dienstag: 19.00—20.30 Uhr Jugendkreis ab 14 Jahre
Leitung: Claudia Schmitz, Kirchweg 75, Anja Steingräber, Stefan Bayer

Mittwoch: 15.30—17.00 UhrKinderkreis
Leitung: Elke Roßbach, Wilhelmshöher Allee 180, Anke Brauer

Donnerstag: TEESTUBE
Leitung: Claudia Schmitz, Anja Steingräber, Stefan Bayer, Emmerichstraße 20

Freitag: 18.15—19.45 Uhr Jugendkreis ab 16 Jahre
Leitung: Thomas Hofmeister, Friedrich-Ebert-Straße 109

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 77 73 83

Pfarrer
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastraße 14,
Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3,
Telefon 1 67 03

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249,
Telefon 3 67 27
(Geschäftsführung)

Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung:
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstraße 8
Telefon 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26,
Telefon 77 28 95

Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Telefon 6 67 42
Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 11.30–12.30 Uhr
Telefon 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00–7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3,
Telefon 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstraße 5A
Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
Jürgen Schneider, Hohnemannstraße 54 A,
Telefon 88 67 21

Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Telefon 88 42 23
Isolde Gebhardt, Heinrich-Heine-Straße 67,
Telefon 2 45 07

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32
(Leiterin: Waltraud Kirchmeier)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes, Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Neuhaus, Rudolphstr. 8,
Telefon 3 49 17)

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Telefon 1 11 01

Aus unseren Familien

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

Es wurden getauft:

[redacted]

Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.
Psalm 36, 10

Es wurden kirchlich getraut:

[redacted]

Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Johannes 16, 33

Es wurden bestattet:

[redacted]

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT, Leipziger Mission und andere außergemeindlichen Aufgaben)
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
23 222 1209 (Sonderkonto für **Orgelbau in der Apostelkapelle)**

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke
Druck: Frank Druck GmbH, 3500 Kassel
Königstor 53, Telefon 1 45 14

Bestattungsinstitut
BOECK

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten
Auf Wunsch Hausbesuch

Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße

Telefon 77 55 33 – immer erreichbar

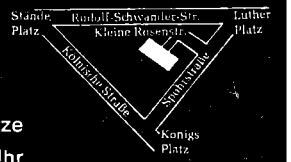
PIETÄT Seit 1868
DÖTENBIER
Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze

Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75

SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75

Erledigung sämtlicher Wege

Hilbig Bürotechnik

Inh. Karl-Heinz Hilbig

Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50

Registrierkassen · Büromaschinen

Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt

Hugin- + Regna-Kundendienst

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Der richtige Weg zum
FÜHRERSCHEIN

Fahrschule W. KRUMEY

ELFBUCHENSTR. 10

Unterricht Mo. v. 18.30–20.00 Uhr
Anmeldung ab 17.30 Uhr
Telefon 49 61 29

M. HORNSCHU

Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 77 23 29

Drogerie — Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Hermann Heckmann

Inhaber: Bernhard Gier

Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei

Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumen Brennemann

Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Blumenhaus *Graff*

Blumen- und Kranzbinderei

Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 77 12 82

über 30 Jahre

Echte hausmacher Wurstwaren

Landwurst Bautsch

Kassel
Holländische Straße 48 · Ruf 8 35 54
Lambertweg 27 · Ruf 88 26 37

Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

Der moderne Wandschmuck

Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer

Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

ELEKTRO-SCHULZE

Wilhelmshöher-Allee 148
Telefon 1 38 09

Elektro-Installation
Hausgeräte-Service
moderne Wohnraumleuchten

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT

Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister

Kassel, Wahlershäuser Str. 38

Im Trauerfall Erledigung
aller Formalitäten

Auf Wunsch Besuch im
Trauerhaus

RUF 63 01 1

Gegr. 1903

Stadtsparkasse

mit uns kann Kassel rechnen

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 7 12 40 · Friedrich-Ebert-Str. 133

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat,
Kleineisenwaren und Geschenkartikel

Kassel, Am Bebelplatz
Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche

Angelika Bolse
3500 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 77 57 51 oder 1 85 16

Bier- und Speiserestaurant

Martini-Gaststätte

Inhaber: Edgar Gleisner

Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20

Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

HÖRBEHINDERTE

Wenden Sie sich vertrauensvoll
an unsere Fachinstitute

Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit
mit Ihrem HNO-Facharzt

HÖRGERÄTE BERATUNG

Heini Weber

Hörgeräteakustiker Meisterbetriebe

KASSEL Wilhelmsstraße 1

ESCHWEGE MELSUNGEN HANN. MÜNDEN WARBURG FULDA BAD ORB SCHLÜCHTERN

Sargmagazin
KARL **Gobrecht** Schreinermeister

Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19